

Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Landkreis Oder-Spree



Verwaltungsbericht 2013

Der Verwaltungsbericht soll Ihnen einen Rückblick auf das vergangene Jahr ermöglichen. Das Jahr 2013 war geprägt u.a. durch den Rathausneubau:



- 27.01.2013 Gedenken und Kranzniederlegung für die Opfer des Nationalsozialismus
- 15.02.2013 Eröffnung der KultOurKate
- 19.02.2013 Runder Tisch Bürgerbeteiligung
- 13.04.2013 Frühjahrsputz
- 08.05.2013 Kranzniederlegung und Gedenken zum Kriegsende 8. Mai 1945, Befreiung vom Faschismus
- 22.05.2013 Seniorenfachkonferenz mit Referenten aus dem Landkreis
- 20.06.2013 Spatenstich Horteerweiterungsbau Tausendfüßler
- 26.09.2013 Richtfest Horteerweiterungsbau Tausendfüßler
- 09.11.2013 Kranzniederlegung und Gedenken an die Opfer der Pogromnacht
- 06.12.2013 Nikolaus verteilt Geschenke

Neben diesen traditionellen Ereignissen, möchten wir Sie auch über die alltägliche Arbeit der Gemeindeverwaltung informieren, sowie über die Entwicklung unserer Gemeinde und Besonderheiten des Jahres. und geben Ihnen somit einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Wir hoffen, auch der Verwaltungsbericht 2013 stellt wiederum eine interessante Informationsquelle für Sie dar.



Heinrich Jüttner
Bürgermeister

März 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Amt I: Haupt- und Ordnungsamt sowie Personalamt

- 1.1 Gemeindevertretung und gemeindliche Ausschüsse
- 1.2 Wahlen
- 1.3 Versicherungen
- 1.4 Alters- und Ehejubiläen
- 1.5 Partnerschaften
- 1.6 Neujahrsempfang
- 1.7 Stadtmarketing/Tourismus
- 1.8 EDV
 - 1.8.1 Elektronische Datenverarbeitung (TUIV)
 - 1.8.2 Internet
 - 1.8.3 Geografisches Informationssystem (GIS) / Geoportal
 - 1.8.4 Monitoring
- 1.9 Personalwesen
- 1.10 Ordnungswesen und Gewerbe/Wirtschaftsförderung
 - 1.10.1 Gewerbe und Wirtschaftsförderung
 - 1.10.2 Ordnungswesen
 - 1.10.3 Internetportal MAERKER
 - 1.10.4 Überwachung ruhender Verkehr
 - 1.10.5 Durchsetzung der Hundehalterverordnung
 - 1.10.6 Sondernutzung
- 1.11 Friedhofsverwaltung
- 1.12 Freiwillige Feuerwehr
- 1.13 Rechtsangelegenheiten
- 1.14 Bürgerbeteiligung
- 1.15 Archivwesen
- 1.16 Datenschutz

2. Amt II: Amt für Haushalt, Finanzen und Liegenschaften

- 2.1 Haushalt 2012 einschließlich Nachtragshaushalt
- 2.2 Geschäftsbuchhaltung
- 2.3 Kasse
- 2.4. Liegenschaften; Veräußerung, Erwerb
- 2.5 Steuern
 - 2.5.1 Realsteuerhebesätze
 - 2.5.2 Grundsteuer
 - 2.5.3 Gewerbesteuer
 - 2.5.4 Gewerbesteueraufkommen- Plan
 - 2.5.5 Gewerbesteuer – Ist-Aufkommen
 - 2.5.6 Grundsteuer
 - 2.5.7 Steuerpflichtige Objekte – gemeindeeigene Grundstücke –
 - 2.5.8 Zweitwohnsitzsteuer
 - 2.5.9 Hundesteuer
 - 2.5.10 Spielapparatesteuer
- 2.6 Vollstreckungen
 - 2.6.1 Eigene Amtshilfeersuchen
 - 2.6.2 Fremde Amtshilfeersuchen
 - 2.6.3 Zwangsversteigerungen
 - 2.6.4 Insolvenzverfahren

2.7 Zusammenarbeit mit dem Mittelstandsverein

3. Amt III : Amt für Soziales, Jugend, Bildung, Kultur und Sport

- 3.1 Einwohnermeldeamt
- 3.2. Standesamt
- 3.3. Schulen und Kindertagesstätten
- 3.3.1 Kindertagesstätten
- 3.3.2 Schulen
- 3.4 Kultur
- 3.5 Sport
- 3.6 Kinder- und Jugendzentrum
- 3.7 Bibliothek
- 3.8 Seniorenarbeit

4. Amt IV: Amt für Bau- und Wohnungswesen

- 4.1 Bauordnung
 - 4.2 Bauleitplanung
 - 4.2.1 Bearbeitete Bebauungspläne/Flächennutzungsplan
 - 4.2.2 Abgeschlossene Verfahren
 - 4.3 Kataster/Liegenschaften
 - 4.4 Hochbau
 - 4.5 Straßen- und Tiefbau
 - 4.5.1 Straßenbau
 - 4.5.2 Erhebung von Erschließungs- und Ausbaubeiträgen, Kostenerstattungen
 - 4.5.3 Straßenunterhaltung
 - 4.5.4 Ingenieurbauwerke
 - 4.5.4.1 Brückenbaumaßnahmen
 - 4.5.4.2 Regenwasserbauwerke
 - 4.5.5 Straßenbeleuchtung
 - 4.5.6 Anlagen und Maßnahme des WSE
 - 4.6 Wohnungsverwaltung und Wohnungsamt
 - 4.6.1 Verwaltungsbestände
 - 4.6.2 Anträge auf Bezug von öffentlich geförderten Wohnungen/ kommunale Wohnungen
 - 4.6.3 Ausschuss für kommunale Wohnungen
 - 4.6.4 Ausübung des Benennungs- und Besetzungsrechts für öffentlich geförderte Wohnungen
 - 4.6.5 Mietvertragsabschlüsse
 - 4.6.6 Mieterhöhungen
 - 4.6.7 Außerordentliche fristlose Kündigung
 - 4.6.8 Mietspiegel
 - 4.6.9 Betriebskosten
 - 4.6.10 Instandhaltung, Instandsetzung, Sanierungen
 - 4.6.11 Versicherungen
 - 4.6.12 Baumpflege
- 4.7 Umwelt- und Naturschutz

5. Baubetriebshof

1. Amt I: Haupt-, Personal- und Ordnungsamt

1.1 Gemeindevertretung und gemeindliche Ausschüsse

Im Jahr 2013 kamen die gemeindlichen Gremien zu folgenden Sitzungen zusammen:

Gemeindevertretung	7	mit einer Sondersitzung
Hauptausschuss	6	
Ausschuss für Ortsplanung	6	
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	9	mit zwei Sondersitzungen
Ausschuss für Bildung und Soziales	6	
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	6	
Rechnungsprüfungsausschuss	0	
Ausschuss für kommunale Wohnungen	12	nichtöffentlich tagender Ausschuss

Nach der Kommunalwahl für das Land Brandenburg am 28.09.2008 blieb die Zahl der regelmäßig öffentlich tagenden Fachausschüsse bei 4:

- Ausschuss für Ortsplanung
- Ausschuss für Wirtschaft und Haushalt
- Ausschuss für Bildung und Soziales
- Ausschuss für Umwelt und Verkehr

Die Gemeindevertretung hat in ihren Sitzungen insgesamt **103 Beschlussvorlagen** bearbeitet. Davon waren 63 öffentliche und 40 nichtöffentliche Beschlussvorlagen.

Die Gemeindevertretung beschloss nach entsprechenden Vorbereitungen durch die Verwaltung und Beratungen in den Fachausschüssen **8 Satzungen bzw. Änderungen sowie Aufhebung von Satzungen:**

- Archivsatzung
- Haushaltssatzung 2014
- Straßenreinigungssatzung
- Nachtragshaushaltssatzung 2013
- Entschädigungssatzung
- Hauptsatzung – 1. Änderung
- Einwohnerbeteiligungssatzung – 1. Änderung
- Kommunalstatistikssatzung für Mietspiegel

Ausgaben für die Gemeindevertretung:

Sitzungsgelder an Gemeindevertreter	1.910 €
Aufwandsentschädigung an Gemeindevertreter	16.800 €
Sitzungsgelder an Sachkundige Einwohner	590 €
Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Beauftragte	1.300 €
insgesamt	20.600 €

Das **Amtsblatt wurde mit 15 Ausgaben** herausgegeben.

Als Service bietet die Verwaltung das Versenden des Amtsblattes über eMail als pdf-Datei an. Davon machen insbesondere die Gewerbetreibenden des Ortes und immer mehr Bürger Gebrauch.

Weiterhin wird es auf der Homepage der Gemeinde Schöneiche bei Berlin zum Erscheinungstermin veröffentlicht.

Darüber hinaus wird es in Papierform hergestellt. Es wurden **insgesamt 7.599 Exemplare** mit einem Gesamtseitenumfang von **216 Seiten** in der Gemeindeverwaltung hergestellt, verteilt und öffentlich ausgelegt.

Ehrenamtlich Beauftragte

In der Gemeinde gab es am 31.12.2013 folgende ehrenamtliche Beauftragte:

- Beauftragter für Grabenschau
- Beauftragte für Naturschutz
- Beauftragte für Denkmalschutz
- Ortschronistin
- Beauftragter für Menschen mit Behinderung

Fachbeiräte

Es gab im Jahr 2013 fünf ehrenamtlich tätige Fachbeiräte, die zu folgenden Sitzungen zusammen kamen:

Fachbeirat „Visionen für Schöneiche“	6
Ortschronikfachbeirat	5
Jugendbeirat (durch die Gemeindevertretung am 21.03.2013 berufen)	7
Seniorenbeirat	6
Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt	9

1.2 Wahlen

Die Bundestagswahl wurde am 22. September mit insgesamt 87 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer durchgeführt. Es wurden neun Wahlbezirke im gesamten Ort und zwei Briefwahlvorstände gebildet. Dazu fand am 5. September mit allen Helfern eine Wahlschulung statt.

Erstmals mussten umfangreiche Vorarbeiten vorgenommen werden, da die Wahlergebnisse direkt an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg über den landesweiten Einsatz von PC-Wahl übermittelt wurden. Dazu musste u.a. auch der Anschluss an das Landesverwaltungsnetz (LVN) eingerichtet werden.

1.3 Versicherungen

13 Schäden wurden dem KSA Kommunalen Schadenausgleich zur weiteren Bearbeitung übergeben, die sich wie folgt aufgliedern:

Art des Schadens	Anzahl	Bemerkung
Sachschaden/ PKW	2	
Sturmschaden	10	2 reguliert
Haftpflichtschaden am Haus durch Baumaßnahmen	1	

48 Unfallanzeigen wurden bearbeitet und an die Unfallkasse Brandenburg weitergeleitet. Dabei handelte es sich um 44 Schülerunfallmeldungen und 4 Unfallmeldung von MitarbeiterInnen.

1.4 Alters- und Ehejubiläen

Es konnten 18 Paare auf 60 gemeinsame Ehejahre und 48 Ehepaar auf 50 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. 88 Bürgerinnen und Bürger wurden 90 Jahre und älter, darunter konnten vier BürgerInnen den 100. Geburtstag, eine Bürgerin den 101., eine Bürgerin den 102. und zwei Bürgerinnen den 103. Geburtstag feiern. Zu diesen Anlässen gratuliert der Bürgermeister persönlich mit einem Blumengruß bzw. mit einem Kartengruß.

Außerdem wurden von der Staatskanzlei Brandenburg und vom Bundesverwaltungsamt zu den 100. Geburtstagen Glückwunschschriften erbeten.

1.5 Partnerschaften

Auch 2013 fanden wieder erlebnisreiche Begegnungen mit unserer Partnerstadt Lubniewice in Polen statt. Unter anderem besuchten im Jahr 2013 Mitglieder des Brandenburgischen Seniorenverbandes unserer Gemeinde unsere Partnerstadt.

1.6 Neujahrsempfang

Traditionsgemäß fand am 10. Januar der Neujahrsempfang des Bürgermeisters in der Kulturgießerei statt. Es wurden die ehemaligen Vorsitzenden der Gemeindevertretung, die am längsten tätigen Mitglieder der Gemeindevertretung sowie über viele Jahre engagierte sachkundigen EinwohnerInnen und Beauftragte für ihre zurückliegende Arbeit geehrt.

1.7 Stadtmarketing/Tourismus

Online-Kommunikation

Aufgrund der Zielsetzung möglichst viele Informationen (wie zum Beispiel Beschlussvorlagen usw.) online über die Schöneicher Homepage öffentlich zur Verfügung zu stellen, wurde der Internetauftritt strukturell überarbeitet. Die Seite wird kontinuierlich weiterentwickelt. Über das Newslettermodul, welches 2012 eingerichtet wurde, wurden im vergangenen Jahr sechs Newsletter erstellt und an die 250 Abonnenten verschickt. Die Zahl der Neuanmeldungen ist weiterhin steigend.

Tourismus

Um die Ausflugsregion insbesondere im Bereich Tagestourismus zu stärken wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rüdersdorf und touristischen Leistungsträgern ein Ausflugsfalter herausgegeben. Dieser bildet vor allem Ziele entlang der Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn ab und erschien in einer Auflage von 20.000 Stück und wurde vorrangig in Richtung Berlin aber auch in das Umland verteilt. Weiterhin wurden die überregionalen touristischen Drucksachen, in welchen die Gemeinde Schöneiche bei Berlin präsent ist, wieder aktualisiert. Vielseitige Veröffentlichungen zum Beispiel auch über Newsletter des Landes Brandenburg stärken den Bekanntheitsgrad und bilden eine verlässliche touristische Präsenz der Waldgartenkulturgemeinde.

Weiterhin wurden die neu aufgelegten Schöneicher Tourismusflyer verteilt sowie für die touristischen Leistungsträger im Gaststätten- und Übernachtungsgewerbe von der offiziellen Schöneicher Homepage als wirtschaftsfördernde Serviceleistung eine Verlinkung zu diesen vorgenommen.

Eine touristische Beratung mit Leistungsträgern auch Schöneiche bei Berlin und Rüdersdorf war für die Teilnehmer konstruktiv – die Treffen stärken Respekt und Vertrauen zum Mitbewerber und erleichtern Kooperation und Austausch.

Mit der Eröffnung der KultOurkate gibt es einen neuen Anlaufpunkt für touristische Informationen.

Veranstaltungen

Das **Musikfest** fand zum 9. Mal statt und konnte bei bestem Wetter wieder unzählige Besucher in den Ort locken. Das Fest hat inzwischen einen stabilen Bekanntheitsgrad, auch regional (Berlin-Brandenburg und überregional (z.B. Mecklenburg Vorpommern)). Es zählt als Highlight für Musizierende und Gäste und kann sich von vielen Festen strukturell und inhaltlich absetzen, bietet also Einmaliges.



Das **Heimatfest** hat sich am neuen Standort rund um den Dorfanger etabliert und weckt in der Form wieder mehr Interesse. Das Fest passt sich somit dem Charakter der Gemeinde an und bietet von Kultur bis Sport für alle Altersgruppen interessante Facetten.

Die Beteiligung und Unterstützung aus dem Ort ist für beide Feste gewachsen – Gemeinschaftsprojekte die identitätsstiftend und identitätsstärkend wirken können. Hierzu trug auch das Picknick im Kleinen-Spreewall-Park viel bei: im 4. Jahr hat sich die Veranstaltung fast schon zu einer Tradition entwickelt. Offenbar wurde in den letzten Jahren viel Gutes berichtet, so dass die Besucherzahlen kräftig stiegen.



1.8 EDV

1.8.1 Elektronische Datenverarbeitung/TUiV

In der Gemeindeverwaltung gibt es 62 PC-Arbeitsplätze (inkl. Laptops) sowie 9 Server um einen modernen Dienstbetrieb für die Bürgerinnen und Bürger zu realisieren. Durch die ständige Weiterentwicklung der 18 verschiedenen eingesetzten Fachanwendungen muss man bei den Arbeitsplatz-PCs (Clients) in der Verwaltung von einer Haltbarkeit von etwa 3 - 4 und bei den Servern von etwa 5 Jahren ausgehen. Nur wenn die Technik den Anforderungen der Anwendungen standhält, kann man einen reibungslosen Arbeitsablauf gewährleisten. Die Anwendungen arbeiten mit moderneren Datenbanken, die immer mehr Kapazitäten und Rechenpower beanspruchen.

Durch die Vernetzung innerhalb der Verwaltung kommunizieren alle Mitarbeiter mit dem Internet, E-Mail und das Intranet. Letzteres ermöglicht auch den gemeinsamen Zugriff auf Dokumente oder Programme.

Auch Bürgerinnen und Bürgern, Behörden und Institutionen nutzen immer mehr E-Mail für die Bearbeitung von Sachverhalten. Dadurch verkürzt man den Post Lauf, spart Zeit und vor allem Büromaterial und Porto. So kann auch der Kontakt zu den Außenstellen gehalten und Arbeitsabläufe optimiert werden.

Weiterhin können viele Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern schon über E-Mails geklärt werden, ohne das ein persönliches Erscheinen notwendig wird.

Die Nutzung des Internets bekommt immer mehr Bedeutung. Für die Mitarbeiter können so wichtige Informationen, Gesetze abgerufen, aber auch Daten für Bürger werden über unsere Website bereitgestellt. Durch die neue Internetleitung direkt zum Landesverwaltungsnetz werden die Standesamtsdaten direkt nach Cottbus gesendet und dort zentral gespeichert.. Das hat den Vorteil, dass die Behörden ohne lange Umwege und Auskünfte anderen Kommunen auf die Daten der Bürger Zugriff haben und sich Wartezeiten für den Bürger bei Genehmigungsverfahren verkürzen. Die Bundestagswahl wurde als erste Wahl über das LVN geführt und hat ein deutlich schnelleres Wahlergebnis gebracht.

Auch die Daten aus der Owig (Ordnungsamtsdaten) sollen in nächster Zeit, auf diesem Weg übertragen werden und somit das alte ISDN Netz ablösen.

In den gemeindlichen Einrichtungen befinden sich weitere 90 PCs, zu denen auch die Schulen zählen. Dort gibt es Computerkabinette und zusätzlich eingerichtete Medieninseln in Klassenräumen um einen guten Lernerfolg mit den Medien und besseren Umgang mit Computern vermitteln zu können. Auch hier werden die Daten über jeweils einen Server verwaltet. Sogenannte Whiteboards vermitteln in der Grundschule 2 nun schon fast in jedem Klassenzimmer den Kindern den Unterrichtsstoff modern anstatt von den üblichen Tafeln.

Die Internetzugänge welche Kinder und Jugendliche in der Gemeinde benutzen, sind durch Filter geschützt, um jugendgefährdetes Material fernzuhalten.

1.8.2 Internet

Das Internet (die Homepage der Gemeinde Schöneiche bei Berlin) als Informationsplattform war auch im Jahr 2013 ein nicht wegzudenkendes Medium.

Bedient werden alle Bereiche des öffentlichen Lebens in der Gemeinde Schöneiche. In Rubriken eingeordnet werden unter Anderem Bürgerinformation, Bürgerbeteiligung und Bürgerservice aber auch Themen aus der Wirtschaft, Tourismus und Freizeit sowie dem Investitionsbereich transparent gemacht.

Statistik „**Hompage 2013**“

Zeitraum

Vorgabe: --Bereich Auswählen--

Start: wählen

Ende: wählen

Besucher anzeigen: ja nein

Anzahl Besucher im Zeitraum

Besucher: 3072773

Unique Visitors: 1336047

/ Homepage		ID	Seiten-Aufrufe insg. Page Impressions	Seiten-Aufrufe* insg. Page Impressions
<small>CSV-Export: [einfach] [detailliert] [sehr detailliert] [vollständig]</small>				
Homepage		404	86438	67524
Tourismus und Freizeit		9	1669871	368960
Schöneiche bei Berlin		14	360511	267713
Wirtschaft		289	329320	177914
Verwaltung		3	241551	171602
Service		7	104912	70221
Informationen		6	72600	48055
Investitionen		4	66413	42521
Politik		5	48056	31782
Presse		33	8587	5601
Anzahl Aufrufe der Suche			13245	12649
Seitenaufrufe insgesamt "Homepage"		2	3001504	1264542

Page Impressions bzw. Unique Visitors, ausgenommen die durch automatische Agenten verursacht. Die Unterscheidung zwischen automatischen Agent und regulären Besucher wird anhand des sogenannten "User-Agent" vorgenommen - eine Information, die der Browser des Besuchers bzw. der automatische Agent selbst sendet und welche beliebig modifiziert werden kann. Daher ist diese Unterscheidung nicht 100%ig zuverlässig

1.8.3 Geografisches Informationssystem (GIS) - Geoportal



Die konsequente Bearbeitung von Themen und die kontinuierliche Einwerbung von Fördermitteln, dargestellt am Geoportal der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, sind eine Investition in die Zukunft für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin. 2009 Ein Flyer des Landes Brandenburg und die Information, dass 29,2 Mio. Euro für Maßnahmen zum Aufbau der Geodateninfrastruktur (GDI) im Land Brandenburg vorgesehen sind - so fing alles an. So richtig wusste keiner, was das ist: GDI, Geoinformationssystem (GIS) und Geoportal. Karten, Pläne und Daten der Gemeinde, sowohl für die Verwaltung als auch für Firmen und Bürger über ein Geoportal zur Verfügung zu stellen, war eine Vision. Schnell wurden Informationsdefizite ausgeglichen, das Thema aufbereitet und beraten. Die Arbeit konnte beginnen. Als „Pilotgemeinde“ in einer Arbeitsgruppe unter Leitung des Städte- und Gemeindebundes in die Entwicklung des „Geoportals Kommune“ integriert, konnte die Gemeinde Schöneiche bei Berlin nur gewinnen. Im Rahmen der Förderrichtlinie und im Ergebnis einer sehr qualifizierten und produktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten war es möglich in den Jahren 2010 - 2013 vier Förderanträge einzureichen und so (kontinuierlich) ein Geoportal in sehr hoher Qualität für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin aufzubauen und weiterzuentwickeln.



Hierfür konnten folgende Finanzmittel eingesetzt werden.

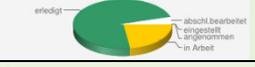
Zuwendungsbescheid	Bezeichnung	Investitionssumme	Förderung	Eigenmittel
21. 05.2010	Konzeption und Aufbau eines Infrastrukturknotens und eines Geoportals einschließlich Geodatenaufbereitung	30.787,72	23.090,79	7.696,93
17.08.2011	Erweiterung eines bestehenden Infrastrukturknotens und eines Geoportals	13.827,80	10.370,85	3.456,95

	einschließlich Geodatenaufbereitung			
21.06.2012	Erweiterung eines bestehenden Infrastrukturknotens und eines Geoportals einschließlich Geodatenaufbereitung	9.000,00	6.750,00	2.250,00
02.08.2013	Erweiterung eines bestehenden Infrastrukturknotens und eines Geoportals einschließlich Geodatenaufbereitung	5.247,90	3.935,92	1.311,98
Summe		58.863,42	44.147,56	14.715,86

Mit Stand 17.12.2013 zeigten 69.985 Zugriffe das Interesse an den im Geoportal zusammengeführten Informationen. Im Ergebnis der bisherigen Weiterentwicklungen konnten den Nutzern bei hoher Interaktivität auch im letzten Förderjahr vielfältigste Informationen und interessante Funktionen zur Verfügung gestellt werden.

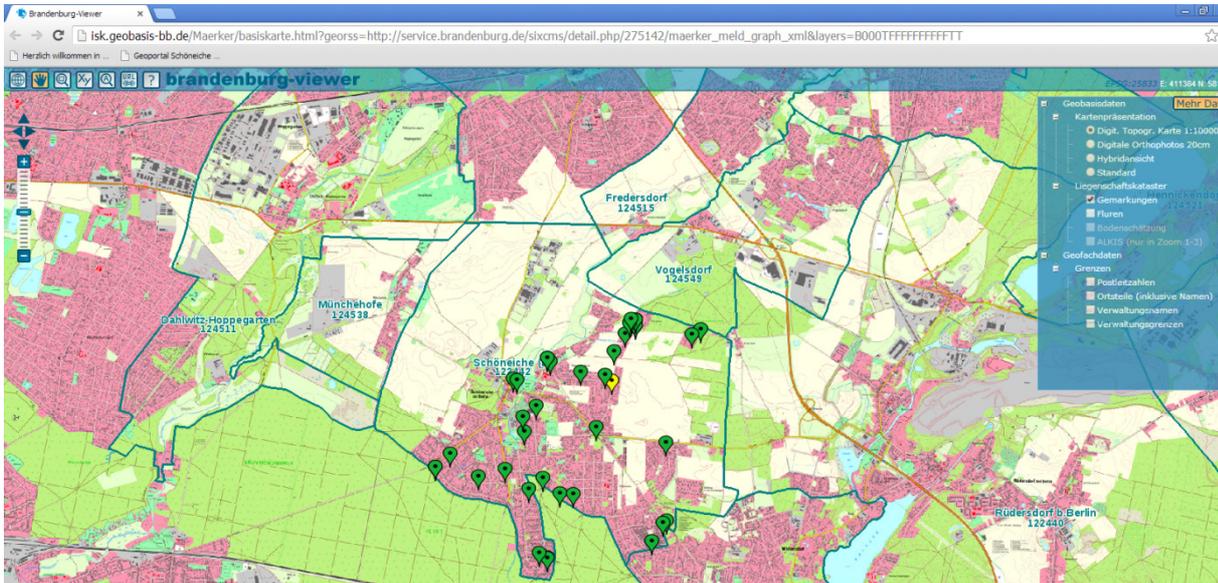
1.8.4 Monitoring

Monitoring lässt sich vereinfacht mit `Beobachtung` übersetzen. Systematische, fortgesetzte Beobachtung und Dokumentation all dessen, was sich mit ausgewählten Bereichen verbindet. Diese Auswertungen können bei zukünftigen Entscheidungen von großer Bedeutung sein und sollen uns dabei helfen die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde zu unterstützen.

	Schöneiche bei Berlin
124 Meldungen insgesamt davon 58 im Archiv. 66 Meldungen online:	<p>Willkommen!</p> <p>Hier können Sie uns mitteilen, wo Sie ein Infrastrukturproblem entdeckt haben: gefährliche Schlaglöcher zum Beispiel oder wilde Mülldeponien, unnötige Barrieren für ältere oder behinderte Menschen.</p> <p>Es gibt aktuell 61 Hinweise für Schöneiche bei Berlin.</p>
	
Status: 0 eingestellt 0 angenommen (rot) 15 in Arbeit (gelb) 48 erledigt (grün) 3 abschließend bearbeitet (grün/gelb)	
Kategorie: 6 Abfall/Müll 0 Abwasser/Wasser 0 Geruchsbelästigung 2 Öffentliches Grün/Spielplatz 0 Tiere/Ungeziefer 1 Vandalismus 57 Verkehrsgefährdung	

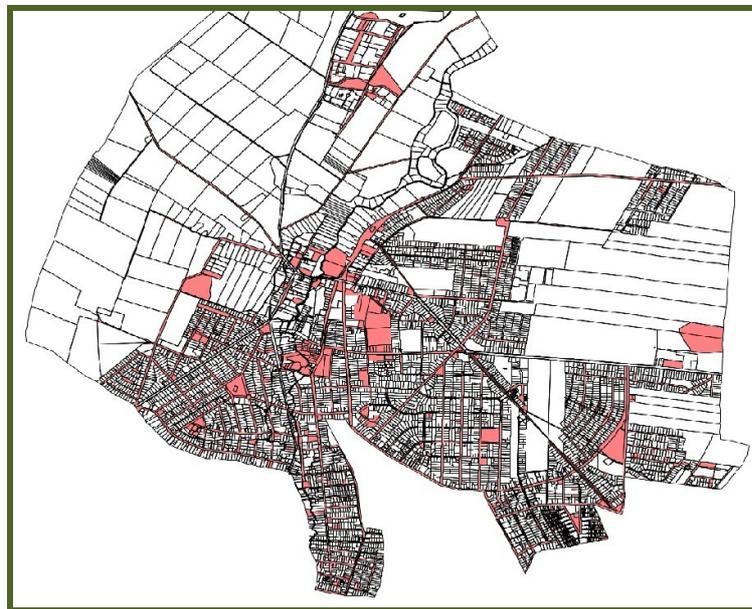
Verknüpfung von Monitoring und GIS

Maerker Schöneiche im Brandenburg Viewer



Flächen im
Eigentum der
Gemeinde

Stand
12.11.2013



1.9 Personalwesen

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin stellte für das Haushaltsjahr 2013 insgesamt **112,9063 Vollzeitinheiten** (40 Stunden wöchentlich) als Arbeitsplätze für die Kernverwaltung und die kommunalen Einrichtungen (Kindertagesstätten, Schulen, Baubetriebshof, Kinder- und Jugendzentrum, Bibliothek, Seniorenclub, Feuerwehr) im Stellenplan ein (ohne Stellen für Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind). Mit Stellen für Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind, sind es 119,2813 Vollzeitinheiten.

Im Beschäftigungsverhältnis standen insgesamt **135 Mitarbeiter/innen** (ohne Auszubildende und Wahlbeamten):

1 Wahlbeamter,
135 tariflich Beschäftigte (davon 3 geringfügig Beschäftigte)
und 1 Auszubildende (Stichtag **31.12.2013**)

Von den **135** tariflich Beschäftigten (ohne Auszubildende und Wahlbeamten) waren:

- **61** (45,19 %) Mitarbeiter/innen in **Vollzeit** (40 Stunden regelmäßige durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit)
- **70** (51,85 %) Mitarbeiter/innen in **Teilzeit** (weniger als 40 Stunden regelmäßige durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit)
- **4** (2,96) Mitarbeiter/innen in der **Freistellungsphase der Altersteilzeit** bzw. befristet berentet beschäftigt.
 (Stichtag **31.12. 2013**)

Es befanden sich im Jahr 2013 (01.01.2013 – 31.12.2013) **zwei Auszubildende** in der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten/Kommunalverwaltung. Eine Auszubildende beendete im August 2013 erfolgreich ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten/Kommunalverwaltung.

Mit **Altersteilzeitverträgen** (Blockmodell) waren im Jahr 2013 (01.01.2013 – 31.12.2013)

8 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Es befanden sich im Jahr 2013 (01.01.2013 – 31.12.2013)

7 Mitarbeiterinnen in der Elternzeit bzw. im Mutterschutz.

Die Beschäftigten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin sind folgendermaßen nach **Geschlechtern** verteilt: (Stichtag **31.12. 2013**)

Enthalten sind hier auch die Mitarbeiter/innen, die sich in der Freistellung der Altersteilzeit befinden und befristet berentet sind sowie Doppelbesetzungen aufgrund von Krankheitsvertretung und Elternzeitvertretung. (Stichtag 31.12.2013)

Kernverwaltung	männliche Personen	weibliche Personen	insgesamt
Wahlbeamter	1	0	1
Tariflich Beschäftigte	12	50	62
Auszubildende	0	1	1
Gesamt	13	51	64

Einrichtungen	männliche Personen	weibliche Personen	insgesamt
Tariflich Beschäftigte	29	44	
Gesamt	29	44	73

Kernverwaltung + Einrichtungen	männliche Personen	Prozentualer Anteil	weibliche Personen	Prozentualer Anteil
Wahlbeamte	1	100 %	0	0 %
Tarifl. Beschäftigte	41	30,37	94	69,63
Auszubildende	0	0 %	1	100 %
Gesamt	42			

Die **Altersstruktur** der Beschäftigten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin (Kernverwaltung + Einrichtungen) setzte sich folgendermaßen zusammen (Stichtag **31.12. 2013**):

Altersstruktur in Jahren	bis 18	19-28	29-38	39-48	49-58	ab 59	alle
Wahlbeamter						1	1
Tariflich Beschäftigte		13	27	41	41	13	135
Auszubildende		1					1

SUMME	0	14	27	41	41	14	137
--------------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	------------

2013 erfolgten insgesamt 20 **Neueinstellungen** (Stichtag **31.12. 2013**).

Die **Einstellungen** erfolgten in den Bereichen:

Verwaltung	11
Kindertagesstätten	5
Baubetriebshof	4
SUMME	20

Gründe für die Einstellungen waren z.B.: Ersatz für ausgeschiedene Mitarbeiter/innen, neue Stellen, Elternzeitvertretungen, Krankheitsvertretungen

2013 sind **20 Beschäftigte** aus dem Arbeitsverhältnis **ausgeschieden** (Stichtag **31.12. 2013**).

Die Gründe dafür waren folgende:

befristete Arbeitsverträge	4
Aufhebungsverträge	6
Kündigungen vom Arbeitnehmer	1
Kündigungen vom Arbeitgeber	1
Ruhestand	6
Nichtbestehen der Probezeit	2
SUMME	20

Übersicht über die kostenpflichtigen Weiterbildungsveranstaltungen 2013 (ohne Ausbildung):

Produkt	Kosten in €
11100	4.819,-
11120	5.598,-
11140	5.683,-
12200	2.953,-
12210	2.152,-
21110	650,-
21120	44,-
31510	260,-
36501	154,-
36503	1.149,-
36504	547,-
36600	957,-
51100	3.136,-
51110	915,-
54100	325,-
55101	249,-
55300	270,-
SUMME	29.861,-

In dieser Aufstellung enthalten ist ebenfalls das In-house-Seminar „Bildschirmarbeit – ohne müde Augen“, das im Mai 2013 in Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Kommunalakademie stattfand. Außerdem wurden im Jahr 2013 39 Ersthelfer/innen und 18 Brandschutzhelfer/innen geschult. Der Aufwand für die Weiterbildungsmaßnahmen je Mitarbeiter/in (ohne Wahlbeamten und Auszubildende) beträgt 221,19 €. Die Fortbildungsquote gibt den Anteil der Fortbildungskosten an den gesamten Personalkosten an. Während in der Wirtschaft die Fortbildungsquote zwischen 2 und 3 % liegt, beträgt der Anteil im kommunalen Bereich oft deutlich weniger als 1 %. Die Gemeindeverwaltung hat für 2013 eine Fortbildungskostenquote von rund 0,577 %.

1.10 Gewerbe und Ordnungswesen

1.10.1 Gewerbe und Wirtschaftsförderung

Die **Gewerbeentwicklung** in der Gemeinde sieht statistisch wie folgt aus:

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen	GW Gesamt
1990	172	22	17	211
2013	223	127	55	1.216

Es bestehen in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Gewerbeentwicklung	31.12.2013
<i>Gewerbe angezeigt für</i>	
Industrie	13
Handwerk	251
Handel	205
Sonstiges inkl. Automatenaufsteller	819
Insgesamt	1.288

(hier höhere Gewerbezahlen, da Doppelzählung bei Anmeldung mit zwei Betriebsarten)

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin hat per 31.12.2013 **1.216 aktive Gewerbetreibende**, davon sind 288 als Nebenerwerb angezeigt und 341 weibliche Geschäftsinhaber. Von den weiblichen Geschäftsinhabern betreiben 115 das Gewerbe im Nebenerwerb.

Von den gesamten aktiven Gewerbetreibenden sind 936 Einzelunternehmer, die restlichen sind juristische Personen und Personengesellschaften.

In Schöneiche bei Berlin haben 52 Gewerbetreibende mit insgesamt 19 unterschiedlichen Nationalitäten ihr Gewerbe, davon sind 16 weibliche Geschäftsinhaberinnen.

Es wurden 262 Auskünfte über Gewerbetreibende erteilt.

Im Jahre 2013 mussten durch das Gewerbeamt 8 Verwarnungen mit Verwarnungsgeld (Verwarnung wegen nicht rechtzeitiger An-, Um- oder Abmeldung) sowie 5 Bußgelder (eine Verwarnung musste in ein Bußgeld umgewandelt werden) erlassen werden.

Gewerbeuntersagungsverfahren 2013 wurden nicht durchgeführt. Es konnten sogar 3 Verfahren eingestellt werden. Hier ist entweder der Grund weggefallen oder das Gewerbe wurde abgemeldet.

Bei 2 Verfahren ruht die Untersagung wegen eines laufenden Insolvenzverfahrens. Derzeit sind noch 4 Verfahren in der laufenden Prüfung. Dies bedeutet, dass hier Bemühungen zur Rettung des Unternehmens laufen und z.B. Zahlungsvereinbarungen geschlossen wurden.

Umsetzung zum 28.12.2009 der EU-Dienstleistungsrichtlinie

Im Jahr 2013 gab es eine Anfrage oder Meldung über den Einheitlichen Ansprechpartner.

Über das Binnenmarkt-Informationssystem IMI (Internal Market Information System) gab es 2013 keine Anfragen

Die eingerichteten Möglichkeiten zur digitalen Meldung wurde 2013 durch 5 Anwender genutzt. Davon haben 4 jedoch durch fehlerhafte Nutzung dies nicht zu Ende durchgeführt. Nachdem die Anforderung der korrekten Daten angefordert wurde, wurde dann doch der direkte herkömmliche Weg über Email, Fax, Telefon oder das persönliche Gespräch gewählt.

Wirtschaftsförderung

Auch in diesem Jahr konnten Informationen zu Existenzgründung und Fördermöglichkeiten sowie interessanten Veranstaltungen bereitgestellt werden. Anfragende erhielten eine Beratung zu

gewerberechtlichen Fragen sowie Hinweise zu Institutionen die ausführlichere Beratungen bei Existenzgründungen und Fördermöglichkeiten anbieten.

Bei Standortanfragen wurden die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten übermittelt. Leider wird diese Möglichkeit nicht durch alle Vermittler für Gewerbeflächen genutzt.

1.11.2 Ordnungswesen

Im Berichtsjahr mussten wegen Nichterfüllung der Straßenreinigungspflichten insgesamt 106 Verwaltungsverfahren eingeleitet bzw. säumige Bürger durch Anschreiben an ihren Pflichten erinnert werden.

Obdachlosigkeit

2013 wurde eine Person in die Obdachlosenunterkunft in der Parkstraße eingewiesen. Zwei obdachlose Personen konnten die Unterkunft verlassen und bezogen eine eigene Wohnung, ein Bewohner der Unterkunft verstarb 2013 und zwei weitere Personen mussten eine Haftstrafe antreten.

Zwangsräumungen

2013 waren 6 Zwangsräumungen von Wohnungen im Ort durch das Amtsgericht angesetzt.

Abfall

2013 wurden drei neue Standorte für „Hundekotbeutelspender“ eingerichtet. Derzeit gibt es in der gesamten Ortslage 24 Standorte.

Weiterhin mussten zwei illegal abgestellte PKW's entsorgt werden.

Sicherung der ehemaligen Mülldeponie

Im Berichtsjahr mussten nach Abschluss der Sicherungs- und Rekultivierungsarbeiten der ehemaligen Deponie einige Folgemaßnahmen durchgeführt werden.

Diese waren u.a. der Rückbau der befestigten Baustellenzufahrt, Herstellen einer Entwässerungsmulde sowie Markierungsarbeiten mittels Reibeplastik am Radweg.

Gesamtkosten für diese Maßnahmen: 4.000 Euro.

Weiterhin musste eine neue Grundwassermessstelle im Abstrom Bereich des Deponiekörpers errichtet und eine Kontrolluntersuchung des Grundwassers durchgeführt werden.

Die Kosten hierfür beliefen sich auf rd. 5.500 Euro.

Die Überwachung unterliegt weiterhin der ständigen Kontrolle der unteren Bodenschutzbehörde.

Veranstaltungs- und Ausnahmegenehmigungen nach dem Landesimmissionsschutzgesetz

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 21 Veranstaltungs- bzw. Ausnahmegenehmigungen erteilt. Die Einnahmen hierfür betragen 1.100,00 Euro.

Ordnungsbehördliche Bestattungen

Im Berichtsjahr musste **eine** ordnungsbehördliche Bestattung vorgenommen werden.

Fundbüro

Im Jahre 2013 wurden 38 Fundsachen im Gemeindegebiet gefunden und abgegeben. Davon waren es 27 Fahrräder. Im Herbst wurde eine Versteigerung durchgeführt. Leider war aufgrund des Wetters das Interesse nicht sehr groß.

Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für das Abbrennen von Feuerwerken

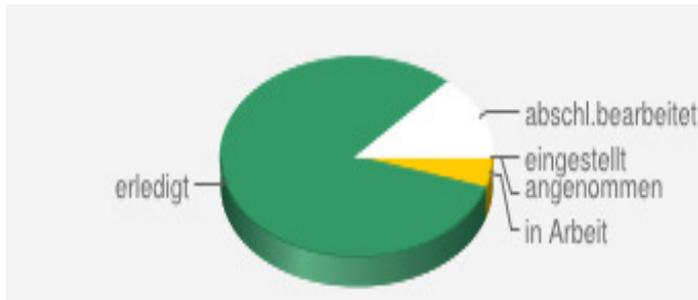
Eingang Anträge gesamt:	4
genehmigt:	3
Antrag zurückgezogen:	1

1.10.3 Stand Internetportal „MAERKER“

Der Bürgerservice dient dazu, die Gemeinde auf drohende oder bereits eingetretene Probleme hinsichtlich der Sicherheit und Ordnung aufmerksam zu machen.

136 Meldungen wurden bis Ende 2013 insgesamt im Portal eingestellt, davon wurden 76 archiviert (im Archiv werden Hinweise abgelegt, die seit längerem bearbeitet (grün) sind. Dadurch wird der eigentliche Maerker-Bereich übersichtlicher.

60 Meldungen befinden sich noch im Onlineportal. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

**Status:**

3 in Arbeit (gelb)

49 erledigt (grün)

8 abschließend bearbeitet (weiß)

Kategorie:

8 Abfall/Müll

4 Öffentliches Grün/Spielplatz

1 Vandalismus

47 Verkehrsgefährdung

**1.10.4 Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs
-Verkehrsordnungswidrigkeiten -**

Erfasste Verfahren gesamt:	699
Halterhaftungen:	263
Einstellungen:	63
Bußgelder:	38
Abgabe an Staatsanwaltschaft/ Gericht:	4

Einnahme Soll: 10.050,50 EUR**Einnahme Ist: 8.739,50 EUR****Schwerpunkte:**

Wohngebiet „Hohenberge“	187
Brandenburgische Straße	64
Dorfau	62

Häufigste Parkvergehen:

„Sie hielten oder parkten nicht am rechten Fahrbahnrand“

„Sie parkten in einem verkehrsberuhigten Bereich außerhalb der gekennzeichneten Flächen“

„Sie hielten oder parkten verbotswidrig auf dem Gehweg“

1.10.5 Durchsetzung der Hundehalterverordnung Brandenburg

widerlegbar gefährlich:	1
Erteilung Negativzeugnis:	1

Hundebissvorfälle gesamt: 4

Bußgelder:	2
Verwarnungen:	1
Einstellungen:	1

Pflichtverletzungen gesamt: 8

Bußgelder:	1
Hinweisschreiben an Hundehalter:	6

1.10.5 Durchsetzung der Hundehalterverordnung Brandenburg

Anzahl der Hunde insgesamt: siehe Sachgebiet Hundesteuern

unwiderlegbar gefährlich:	1
widerlegbar gefährlich:	26

Erteilung Negativzeugnis:	1
Hundebissvorfälle:	4
Abgabe an Staatsanwaltschaft:	3
Bußgelder/Verwarnungen:	2
Einstellungen:	0
Pflichtverletzungen:	9
Bußgelder:	3
Hinweisschreiben an Hundehalter:	5
Anzeigen ruhestörendes Hundegebell:	1
Hinweisschreiben an Hundehalter:	1

1.11.6 Straßensondernutzung

Der Gebrauch der öffentlichen Straße ist jedermann im Rahmen der Widmung und der verkehrsrechtlichen Vorschriften gestattet (Gemeingebrauch).

Die Benutzung der Straße über den Gemeingebrauch hinaus ist Sondernutzung. Sie bedarf der Erlaubnis des Straßenbaulastträgers.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 252 Vorgänge zur Sondernutzung von öffentlichen Straßen bearbeitet.

<u>Vorgänge</u>			
gesamt	252		
gebührenpflichtig	123		
Einnahmen	25.493,19 €		
ohne Gebühren	110		
davon		gemeinnützige Zwecke	Bauanzeigen Hinweise
		46	64
			Ordnungswidrigkeiten
			19

Tabellarischer Überblick Vorgänge

<u>Vorgänge</u>	gesamt	gebührenpflichtig	ohne Gebühren davon	Bauanzeigen	gemeinnützige Zwecke	sonstige	Ordnungswidrigkeiten
2013	252	123	110	64	46		19

Umsetzung verkehrsrechtlicher Anordnungen:

Brandenburgische Str. wurden folgende VKZ (Verkehrszeichen) aufgestellt:

VKZ: 286-10	Eingeschränktes Haltverbot Anfang
VKZ: 286-30	Eingeschränktes Haltverbot Mitte
VKZ: 286-20	Eingeschränktes Haltverbot Ende

Lübecker Str. von Brandenburgische Str. bis G.-Scholl-Str. wurden folgende VKZ entfernt und aufgestellt:

VKZ: 283-10	Absolutes Haltverbot Anfang	entfernt
VKZ: 283-20	Absolutes Haltverbot Ende	entfernt
VKZ: 286-10	Eingeschränktes Haltverbot Anfang	aufgestellt
VKZ: 286-30	Eingeschränktes Haltverbot Mitte	aufgestellt
VKZ: 286-20	Eingeschränktes Haltverbot Ende	aufgestellt

Errichtung einer Tempo 30 Zone

G.-Scholl-Str. von Karl-Liebknecht-Str. bis Lübecker Str., Staufenbergstr. von Brandenburgische Str. bis G.-Scholl-Str., Karl-Marx-Str von Brandenburgische Str. bis G.-Scholl-Str., August-Bebel-Str., Clara-Zetkin-Str.

1.11 Friedhofsverwaltung

Im Jahr 2013 fanden auf dem Friedhof Friedesaue in Schöneiche bei Berlin 101 Beerdigungen statt. Dabei handelte es sich um 26 Erdbestattungen und 75 Urnenbeisetzungen. Davon wurden 4 Erdbestattungen und 41 Urnen anonym beigesetzt. Die Nutzung der Trauerhalle wurde 82-mal gewünscht.

Das Gelände des Lagerplatzes wurde weiter ausgebaut und hergerichtet.



Auf der Anonymen Grabanlage 3 (AGA 3) wurde ein Gedenkstein gesetzt, weiterhin wurde mit den Arbeiten an der Gestaltung der Ablagefläche für Blumen in diesem Bereich begonnen.



Der Wegebau wurde weitergeführt, es wurden mehrere Grabstätten wieder hergerichtet bzw. eingeebnet. Ein größerer Bereich davon befindet sich im Eingangsbereich Heuweg.



Die Kellerbeleuchtung sowie die Leuchtmittel in der Trauerhalle wurden erneuert. Dafür wurden energiesparende LED Lampen in den vorhandenen Kronleuchtern montiert.

Im Frühjahr wurde festgestellt das Grabmal „Eichholz“ ist nicht mehr standsicher. Ein Gutachten durch einen Statiker wurde eingeholt. Zum Thema Erhalt historischer Grabmale gab es einen Vororttermin mit dem Ausschuss für Ortsplanung.

2013 wurde zweimal in die Trauerhalle eingebrochen. Weiterhin wurde eine historische Bank gestohlen. Das vom Gesetzgeber geforderte Bodengutachten für das Friedhofsgelände wurde im Mai durch ein Ingenieurbüro erstellt.

Mit der Beschilderung der Grabstätten wurde begonnen. Diese langfristigen Arbeiten konnten in drei Abteilungen fertig gestellt werden.

Am 12 und 13.09.2013 wurde die gesetzlich vorgeschriebene Standfestigkeitskontrolle von einer Fachfirma durchgeführt.

Von 1.234 geprüften Grabmälern waren 1004 (81,36%) standsicher, 230 Grabmäler (18,64%) waren fehlerhaft.

Auf Brandenburger Friedhöfen sind im Durchschnitt 30% der Grabmale nicht standsicher.

Mit den Bauarbeiten der Müllstandsflächen wurde zum Ende des Jahres begonnen.

1.12 Freiwillige Feuerwehr

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr bestand am 31.12.2013 aus 24 Mitgliedern, davon 4 Mädchen und 20 Jungen.

Leider gab es 6 Austritte und keine Übernahme in den aktiven Dienst.

In den Sommerferien fand wieder das große Jugendfeuerwehrlager in Ruhlsdorf statt.

Feuerwehr

Einsatztätigkeit

Nach einem relativ ruhigen Jahr 2012 mit 226 Einsätzen gab es für die Feuerwehr wieder ein arbeitsreiches Jahr zu bewältigen - 281 Einsätze (+55 zu 2012).

Sie teilten sich wie folgt auf:

23 Brandeinsätze (+1 zu 2012)

163 Technische Hilfeleistungen (+73 zu 2012)

92 "First Responder"-Einsätze (- 20 zu 2012)

3 Fehllarme (+1 zu 2011)

gesamt: **5 564 Einsatzstunden** (+3 211 Std. zu 2012)

Brandeinsätze

Von den 23 Brandeinsätzen waren u.a. 3 Wohnungsbrände, 2 KFZ- Brände, 5 Feldbrände, 6 Waldbrände und 3x Amtshilfe zu Brandeinsätzen außerhalb von Schöneiche bei Berlin.

Technische Hilfeleistung

Von den 163 Technischen Hilfeleistungseinsätzen waren u.a. 13x Verkehrsunfälle, 98 x Sturmschäden und 9x Wasserschäden (Hochwasser, Straße unter Wasser, Rohrbruch).

Einiges zu den Einsätzen

Das Jahr 2013 war, wie die hohe Einsatzzahl vermuten lässt, geprägt von Einsätzen jeder Art, besonders aber von den doch recht extremen Wetterunbilden.

Für die Feuerwehr begann das Arbeitsjahr am 1.1., 17 Minuten nach Mitternacht. Eine Silvesterrakete, die sich an einem Dachfirst verfangen und einen Brand verursacht hatte, bescherte den ersten Einsatz des Jahres 2013.

Ende Januar eine schon zur Normalität gewordene Lage - ein „kleines“ Hochwasser in Schöneiche.. Diesmal betraf es den Jägergraben.

Am 4.Juni ging es für die Feuerwehr mit der Brandschutzeinheit des Landkreises in die Nähe von Leipzig. Am 11.Juni fuhren 7 Kameraden für 4 Tage nach Bad Schandau/Krippen, zum Aufräumen nach einem Hochwasser.

Wenige Tage nach dem Hochwasser folgte der erste Sturm. Bei diesem ersten Sturm am 20.06. gab es eine Situation, die es so noch nicht gab. Über 24 Std. ununterbrochen im Einsatz, nur um die akuten Sturmschäden zu beseitigen, insgesamt 42 Einsätze am 20./21.06. Nach und nach zeigten sich weitere Schäden, die die Feuerwehr bis einschließlich 27.06., also eine Woche am Stück, beschäftigte.

Nur 5 Wochen später, am 6.08. der nächste Sturm, nicht ganz so heftig und es gab „nur“ 31 Einsätze. Zwischen den beiden Sommerstürmen stand die Ernte auf den umliegenden Feldflächen an. Wie in jedem Jahr wurden diese durch jeweils 2 Kameraden mit dem Wechselladerfahrzeug mit seiner großen Löschwasserreserve abgesichert. Es wurden in den 7 Tagen der Absicherung insgesamt 3 Entstehungsbrände gelöscht.

Im September wurde die Feuerwehr dann zu einem Brand einer Recyclinganlage nach Wilmersdorf (Rietz-Neuendorf) zur Amtshilfe gerufen.

Zu den weiteren Aufgaben gehörten 2013 aber auch 7 Türnotöffnungen, 2 Absicherungen für Nachtlandungen des Intensiv-Transporthubschraubers, aber auch wieder PKWs im Gleisbett.

Mitte November ein ganz besonderer Einsatz. Am Abend des 18.11. wurde die Feuerwehr durch das St. Konradsheim unterrichtet, dass auf Ihrem Grundstück höchstwahrscheinlich ein Buttersäureanschlag verübt wurde. Vor Ort bestätigte sich dieses. Die mit Buttersäure kontaminierten Flächen mussten durch die Feuerwehr aufwendig mit entsprechender Schutzbekleidung gereinigt werden.

Zu den weiteren Aktivitäten der Feuerwehr:

Im April - das Osterfeuer. Diesmal wieder am historischen Standort auf dem Dorfanger. Und natürlich wieder mit der großen Ostereiersuche.

Zum Heimatfest erfolgten durch die Feuerwehr wieder eine Erst-Helfer-Absicherung und die Absicherung des Eichkaterlaufes.

Jahresabschluss war dann das zum zweiten Mal stattfindende Weihnachtsbaumschmücken und das Lichterfest mit Umzug. Leider spielte das Wetter nicht mit. Beim Baumschmücken mit der Drehleiter der FF Woltersdorf ließen sich viele Eltern vom Wetter noch nicht abschrecken und kamen trotz Wind und Regen. Aber zum Umzug war das Wetter dann doch zu schlecht, es kamen leider nur wenige Eltern mit Ihren Kindern.

Dienstgebäude

Auch 2013 gab es wieder ein reges Interesse am neuen Gebäude - viele Führungen mit Kindergartengruppen, Schulklassen, aber auch mit Erwachsenen und Seniorengruppen, die sich für das Dienstgebäude interessierten. Neben dem Chor, der das Feuerwehrgebäude als regelmäßigen Übungsraum nutzt, gab es viele Veranstaltungen der Verwaltung, der Vereine und Kindereinrichtungen.

Weitergeführt wurde 2013 die Planung für den Anbau an die Fahrzeughalle.

Baugrundgutachten und Vermessungsarbeiten wurden beauftragt und durchgeführt. Die ersten konkreten Planungsgespräche mit dem beauftragten Ingenieurbüro fanden statt.

Personal

Die Freiwillige Feuerwehr hat 5 Neuzugänge zu verzeichnen - 3 waren schon Mitglieder in anderen Jugendfeuerwehren und 2 waren viele Jahre bereits Mitglieder in anderen Feuerwehren.

So bestand die Einsatzabteilung per 31.12.2013 aus 54 aktiven Kameradinnen und Kameraden.

Grundsätzlich hat aber auch dieser Zuwachs keinen Einfluss auf die weiterhin angespannten Personalsituation an den Wochentagen zwischen 6:00 Uhr und 16:00 Uhr.

Diese Personalsituation, die schon in den vergangenen Jahren dazu führte, dass sich die Wehrlführer der umliegenden Gemeinden über eine Tagesunterstützung verständigten, führten im Februar zu einem Gespräch mit der FF Woltersdorf bezüglich der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von 2 Fahrzeugen der FF Schöneiche bei Berlin, die auch in der Brandschutzeinheit des Landkreises eingesetzt sind. Da beide Fahrzeuge zusammen durch 13 Einsatzkräfte zu besetzen sind, war klar, dass dieses am Tage nicht realisierbar ist, ohne die eigene Einsatzbereitschaft in der Gemeinde zu gefährden. Da in der neustrukturierten Brandschutzeinheit kein Fahrzeug der FF Woltersdorf Bestandteil ist werden die beiden

Schöneicher Fahrzeuge durch Kameradinnen und Kameraden beider Feuerwehren im Einsatzfall besetzt. Generalprobe hierfür war das Elbehochwasser. Es funktionierte recht gut, schon aus dem Grunde, dass sich alle sehr gut kennen.

Ausbildung

Im Rahmen der allgemeinen Ausbildung konnten 2013 2 besondere Übungsobjekte genutzt werden. Im Mai erhielt die Feuerwehr von unserer Straßenbahn das Angebot, einen halben Straßenbahnwagen zerlegen zu dürfen. So konnten alle Einsatzkräfte an 2 Übungsabenden die Möglichkeit nutzen, mit Geräten für die technische Hilfeleistung an dem Straßenbahnwagen zu arbeiten und diesen zu zerlegen. Im August und September dann ein weiteres Übungsobjekt die alten Ruinen und Gebäude des ehemaligen Tiefbaukombinates in der Dorfau 7-9. Hier konnte sich die Feuerwehr im Rahmen ihrer Ausbildung recht frei entfalten. So fand z.B. gemeinsam mit der Berliner Feuerwehr eine Schaumübung statt.

1.13 Rechtsangelegenheiten

Mit Abschluss des Jahres 2013 waren insgesamt 8 Klageverfahren mit einem Gesamtstreitvolumen von ca. 83.500 € anhängig, im Vorjahr war der Gesamtstreitwert noch bei 500.321 €.

3 neue Klageverfahren sind 2013 hinzugekommen. Hierbei handelt es sich um zwei verwaltungsgerichtliche Verfahren im Zusammenhang mit der Erhebung von Erschließungs- bzw. Ausbaubeiträgen und ein zivilrechtliches Verfahren im Zusammenhang mit Baumängeln an der KultOrkate.

6 Verfahren wurden im Jahr 2013 zugunsten der Gemeinde zum Abschluss gebracht. Die Gemeinde konnte ein sehr langjähriges Verfahren mit einem Streitwert in Höhe von 450.000 € gewinnen, bei dem es um Forderungen aus einem Erschließungsvertrag aus den Jahren 1994/96 ging.

2013 wurden Gesamtkosten in Höhe von 6.482 € (Vorjahr 10.483 €) für Anwalts-, Gerichts- und Beratungskosten verauslagt, wobei grundsätzlich ein Teil dieser Kosten auch aus den Vorjahren, entsprechend des Ausgangs der gerichtlichen Verfahrens, erstattungsfähig ist.

Dem stehen Erstattungszahlungen aus gewonnenen Prozessen 2013 in Höhe von insgesamt 8.667 € entgegen.

2013 wurde eine Rechtsreferendarin ausgebildet.

1.14 Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung findet in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin in verschiedenen formellen und informellen Formen statt. Nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über Bürgerbeteiligung im Jahr 2013.

Zahl	Einwohner- versammlung	Anlieger- versammlung	sonst.	Datum	Veranstaltung/Aktion	Teil- nehmer/Rü- ck- meldung
45			X	2013.11.26 bis 2013.12.10	Verteilung Fragebögen Zustandsbewertung und Ausbau unbefestigter Straßen Tasdorfer Straße (22)	14
44			X	2013.11.26 bis 2013.12.10	Verteilung Fragebögen Zustandsbewertung und Ausbau unbefestigter Straßen Rehfelder Straße (23)	15
43			X	2013.11.26 bis 2013.12.10	Verteilung Fragebögen Zustandsbewertung und Ausbau unbefestigter Straßen Roloffstraße (27)	21
42			X	2013.12.04	Einwohnerfragestunde Sitzung der Gemeindevertretung	6
41			X	2013.11.28	Gesprächsrunde Sportstättenentwicklungskonzeption	25
40			X	2013.11.25	Einwohnerfragestunde Hauptausschuss	0
39			X	2013.11.23	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	0

38		X	2013.11.21	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Umwelt und Verkehr	0
37		X	2013.11.20	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Bildung und Soziales	0
36		X	2013.11.19	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	1
35		X	2013.11.18	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Ortplanung	1
34		X	2013.09.09 bis 2013.09.30	Abstimmung zum Bürgerhaushalt - Briefwahl (601 Bürger angeschrieben, Rücklauf 298) und Internetvotierung 233	531
33		X	2013.09.26	Einwohnerfragestunde Sitzung der Gemeindevertretung	5
32		X	2013.09.16	Einwohnerfragestunde Hauptausschuss	0
31		X	2013.09.12	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Umwelt und Verkehr	1
30		X	2013.09.11	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Bildung und Soziales	1
29		X	2013.09.10	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	1
28		X	2013.09.09	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Ortplanung	1
27		X	2013.09.07	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	0
26		X	2013.08.28	Einwohnerfragestunde Sitzung der Gemeindevertretung	4
25		X	2013.08.19	Einwohnerfragestunde Hauptausschuss	1
24		X	2013.08.15	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Umwelt und Verkehr	2
23		X	2013.08.14	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Bildung und Soziales	0
22		X	2013.08.13	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	1
21		X	2013.08.12	Einwohnerfragestunde Ausschuss für Ortplanung	1
20		X	2013.07.15 bis 2013.08.19	Lärmaktionsplanung, Beteiligung der Öffentlichkeit an der Planung	5
19		X	2013.07.01 bis 2013.07.12	Öffentliche Auslegung der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013	0
18		X	2013.06.12	Einwohnerfragestunde Sitzung der Gemeindevertretung	1
17		X	2013.05.22	Senioren-Fachkonferenz, Demographischer Wandel - Seniorenpolitik	55
16	X		2013.04.25	Auftaktveranstaltung AG BHH	0
15	X		2013.04.24	Einwohnerversammlung Gemeinsame Bekämpfung der Einbruchskriminalität im Landkreis Oder-Spree	75
14		X	2013.03.25	Information zum Eichenprozessionsspinner	--
13		X	2013.03.21	Einwohnerfragestunde Sitzung der Gemeindevertretung	2
12		X	2013.03.07 bis 23.04.2013	Anliegerbefragung Gehweg Goethestraße (67 befragte Anlieger: Kastanienstraße, Am Goethepark und Goethestraße (zwischen Friedrichshagener Straße und Brandenburgische Straße))	17
11		X	2013.02.27 bis 2013.03.15	Runder Tisch – weiteres Verfahren (81 Personen angeschrieben)	23

10			X	2013.02.27	Einwohnerfragestunde Sitzung der Gemeindevertretung	4
9	X			2013.02.26	Einwohnerversammlung Lärmaktionsplanung	18
8			X	2013.02.21	AG Straßenbau Brandenburgische Straße	12
7			X	2013.02.20	Veröffentlichung Bericht zur Lärmaktionsplanung auf der Homepage der Gemeinde und über E-Mail-Verteiler	--
6			X	2013.02.19 bis 2013.03.31	Bürgerbeteiligung zur Namensgebung KultOurKate	7
5			X	2013.02.19	Runder Tisch zur Bürgerbeteiligung	50
4		X		2013.02.07	Anliegerversammlung Straßenbau Kieferndamm BA 2.2	6
3		X		2013.02.06	Anliegerversammlung Straßenbau Kieferndamm BA 2.1	80
2	X			2013.01.16	Einwohnerversammlung Straßenreinigungssatzung	90
1			X	2013.01.07 bis 2013.01.18	Öffentliche Auslegung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013	0

1.15 Archivwesen

Seit dem 15. Januar 2013 hat die Gemeinde Schöneiche bei Berlin eine Archivarin angestellt und nimmt damit die Möglichkeit wahr, ein eigenes öffentliches Archiv zu unterhalten.

Die Aufgaben eines Archivs sind das öffentliche Archivgut festzustellen, zu erfassen, zu übernehmen, auf Dauer zu verwahren, zu sichern und zu erhalten, zu erschließen, allgemein nutzbar zu machen, für die Benutzung bereitzustellen und auszuwerten.

Sowohl Büro und als auch Magazin des Kommunalarchivs befinden sich in der KultOurKate. Künftig erwarteten Nutzern der Archivbestände werden dort ebenfalls Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt.

Derzeit befinden sich etwa sechs laufende Meter Archivalien im Magazin. Bei diesen Beständen handelt es sich um Akten der Wohnungsverwaltung, des Hauptamtes und Sammlungsgut in Form von Straßenschildern. Die einzelnen Akten und Objekte werden mittels der Archivsoftware „Agius-Data Archiv“ erschlossen, welche es ermöglicht analoge und digitale Findbücher zu generieren. Im Zuge der Bestandserhaltung werden die Archivalien vor ihrer Einlagerung in das Magazin in alterungsbeständige und säurefreie Aufbewahrungskartons bzw. –mappen umgebetet.

Zur Erarbeitung eines Bewertungsmodells und Klärung fachlicher Belange beim Archivaufbau wird seit der Einrichtung des Archivs eine konstante Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv des Landkreises Oder-Spree, der Landesfachstelle für Archive und öffentliche Bibliotheken sowie der Ortschronistin gepflegt.

Obwohl im Archiv noch keine einsehbaren Bestände bereitgehalten werden, gab es bereits drei Anfragen.

Es gehört außerdem zu den Aufgaben des Kommunalarchivs ein Zwischenarchiv für die Verwaltung aufzubauen und zu betreuen. Die dort einzulagernden Akten stammen aus abgeschlossenen Vorgängen und befinden sich noch im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, welche von den einzelnen SachbearbeiterInnen festgelegt werden. Während dieser Verwahrungszeit ist es die Aufgabe des Archivs, die Akten mittels der Software „Agius-Data Zwischenarchiv“ zu verzeichnen, um sie für die MitarbeiterInnen recherchierbar zu machen und die Fristen zu überwachen, damit eine regelmäßige Anmietung an das Kommunalarchiv erfolgt. Der zur Lagerung genutzte Magazinraum, welcher mit einer modernen Rollregalanlage ausgestattet ist, befindet sich im Rathausneubau.

Im Zuge des Rathausumzuges bietet das Archiv den einzelnen Verwaltungsangestellten Hilfe bei der Sortierung ihrer Akten an, um sie den Kategorien „archivwürdig“, „kassabel/zu vernichten“ und „im Zwischenarchiv aufzubewahren“ zuzuordnen. Dies ermöglicht, dass noch im Vorfeld des Umzuges die nicht als archivwürdig bewerteten Akten ordnungsgemäß vernichtet werden können und die für archivwürdig befundenen Akten gleich in die Räume des Kommunalarchivs gebracht werden. Somit ist sichergestellt, dass während des Umzuges nur Akten für die Büros und das Zwischenarchiv zu transportieren sind.

1.16 Datenschutz

Auf der Rechtsgrundlage des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten im Land Brandenburg (Brandenburgisches Datenschutzgesetz- BbgDSG) wurden 11 Vorgänge datenschutzrechtlich bewertet. Bei

mindesten 3 davon erfolgte die Zusammenarbeit mit der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Brandenburg. Im Rahmen der Erstellung und Führung des Verfahrensverzeichnisses erfolgten mindestens 19 Prüfungen beim Einsatz elektronischer Verfahren zur Bearbeitung von personenbezogenen Daten bzw. in den Aufgabenbereichen der Gemeindeverwaltung und deren Einrichtungen. Zur Unterstützung der Beschäftigten in der Kernverwaltung wurde ein intern nutzbares Datenschutzportal erstellt.

Amt II: Amt für Haushalt, Finanzen und Liegenschaften

2.1 Haushalt 2013 einschließlich Nachtragshaushalt

Die Erträge und Aufwendungen im **Ergebnishaushalt** 2013 stellten sich wie folgt dar:

ordentlichen Erträge	15.907.500 EUR
ordentlichen Aufwendungen	16.483.600 EUR
außerordentlichen Erträge	1.179.100 EUR
außerordentlichen Aufwendungen	1.166.100 EUR

Die Einzahlungen und Auszahlungen im **Finanzhaushalt** 2013 stellten sich wie folgt dar:

Einzahlungen	17.504.600 EUR
Auszahlungen	20.012.300 EUR

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.204.900 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.005.800 EUR
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	2.299.700 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4.362.700 EUR
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 EUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	643.800 EUR
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 EUR

Finanzielle Schwerpunkte im Haushaltsjahr 2013 gem. Planung: Ergebnishaushalt – Erträge –

Grundsteuer B	1.360.000 €
Gewerbsteuer	1.300.000 €
Anteil Einkommensteuer	3.850.000 €
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	689.000 €
Grundsteuern A	6.800 €
privatrechtl. Leistungsentgelte	986.800 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	155.000 €
Familienausgleich	654.700 €
Schlüsselzuweisungen	4.223.100 €
Konzessionsabgabe	328.000 €

Ergebnishaushalt – Aufwendungen –

Kreisumlage	4.682.500 €
Personalaufwendungen	5.229.900 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.686.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	644.100 €
Allg. Gewerbesteuerumlage	142.200 €
Zinsen für Kredite	386.200 €

Finanzhaushalt – Einzahlungen –

Kreditaufnahme für Investitionen	0 €
----------------------------------	-----

Erlöse aus Grundstücksverkäufen	1.179.100 €
Zuschüsse für Investitionen	689.600 €
Erschließungsbeiträge	431.000 €
Entnahme aus Rücklage Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0 €

Finanzhaushalt – Auszahlungen –

Baumaßnahmen	3.830.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen und Grundstücken	532.700 €
ordentl. Tilgung von Krediten	643.800 €
Zuführung an Rücklagen	0 €

Investitionsschwerpunkte (Haushaltssoll)

Neubau Rathaus	1.500,0 T€
Erweiterungsbau Kita „Tausendfüßler“	352,0 T€
Planung Anbau Kita „Storchenturm“	30,0 T€
Sanierung Brandenburgische Str. 66	50,0 T€
BV Rahnsdorfer Str. 43	250,0 T€
Erschließung Gewerbegebiet 2.BA	47,0 T€
Südring 2. BA	1.215,5 T€
Brücke Goethestr.	74,0 T€
Brücke Poststr.	100,0 T€
Regenentwässerungskonzept	22,3 T€
Trainingsbeleuchtung Sportplatz	48,0 T€
Rasentraktor Sportplatz	7,5 T€
Neubau KultOurkate	91,9 T€
Anbau Fahrzeugstellplatz Feuerwehr	100,0 T€
Erwerb Sachanlagen BBH	10,0 T€
Erwerb Fahrzeug BBH	150,0 T€
Erwerb Fahrzeuge u.ä. Feuerwehr/Zivil- und Katastrophenschutz	81,2 T€
Komm. Friedhof (Anonyme Grabstätte)	25,5 T€
Umfriedung KSP	14,8 T€
Park- und Grünanlagen	16,5 T€
Erwerb HW und SW und Ausstattung	43,7 T€
Erwerb Sachanlagen Schulen/Kita/Bibliothek	62,3 T€
Sonstige Investitionen	70,5 T€

Bereinigt um die Doppik bedingten Erträge und Aufwendungen ist der Ergebnishaushalt im Jahr 2013 mit 15.005,8 T€

um 71,4% höher als im Jahr 1997,

die Haushaltsmittel je Einwohner sind im Jahr 2013 mit 1.219,98 Euro/Einwohner

nur um 44,4% höher als 1997 mit 844,60 Euro/Einwohner.

Die Personalausgaben sind im Jahr 2013 mit 5.229,9 TEuro

um 56,7% höher als im Jahr 1997 - eine jährliche Steigerung um 3,33% - ,

die Personalausgaben je Einwohner sind im Jahr 2013

um 32,0 % höher als im Jahr 1997.

Die Steuereinnahmen sind im Jahr 2013 mit 7.163,4 TEuro

um 201,9 % höher als im Jahr 1997,

die Steuereinnahmen je Einwohner sind im Jahr 2013 mit 582,39 Euro/Einwohner

um 154,4% höher als 1997.

Die Zuweisungen von Bund, Land und Landkreis sind im Jahr 2013 mit 5.759,4 TEuro

um 12,9% höher als im Jahr 1997,

die Zuweisungen je Einwohner von Land und Kreis sind im Jahr 2013 mit 468,24 Euro/Einwohner

um 0,3% höher als 1997.

Schulden

Zum Jahresende betrug der **Schuldenstand rund 9,5 Mio. €**, also rund 775,09 € je Einwohner. Von den Gesamtschulden entfallen für die Kosten der **Sanierung von Kommunalwohnungen** etwa 4,0 Mio. €, Zinsen und Tilgung für diese Schulden werden über die Mieteinnahmen aus diese Kommunalwohnungen refinanziert. Des Weiteren entfallen etwa 1,4 Mio. € auf die Erschließung des **Gewerbegebietes**. Hier wird der Kapitaldienst teilweise aus den Gewerbesteuererträgen der hier angesiedelten Unternehmen bedient. Die anderen Schulden wurden für die anteilige Finanzierung in weitere **Infrastrukturmaßnahmen wie kommunale Hochbauten** (Schulen, Kindertagesstätten, Gemeindehaus, Umkleide- und Sanitärräume Sportplatz) und zahlreiche **Straßenbaumaßnahmen** aufgenommen.

2.2 Geschäftsbuchhaltung

Sämtliche Rechnungen und Bescheide werden von der Finanzbuchhaltung im Rechnungseingangs- bzw. Rechnungsausgangsbuch erfasst, mit einem Kontierungsstempel versehen und an das entsprechende Fachamt zur technisch, sachlich und rechnerisch Prüfung übergeben. Nach der Kontierung durch die Fachämter werden die Rechnungen an die Finanzbuchhaltung zurückgegeben, diese prüft, ob die rechtlichen und gesetzlichen Vorschriften lt. Kontierungsrahmen und Richtlinien des Landes Brandenburg eingehalten wurden. Danach werden für diese Rechnungen die erforderlichen Auszahlungs- und Einnahmearrangements erstellt. Diese Arrangements werden an die Kasse zur weiteren Verarbeitung übergeben.

Rechnungseingänge

	gesamt	vor 01.01.	Jan	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	nach 31.12.
2010	4365	74	198	398	372	325	279	445	337	334	285	309	461	440	108
2011	4301	14	214	330	364	292	343	349	346	345	328	351	389	395	241
2012	4399	30	238	316	387	304	379	368	410	388	306	322	405	397	149
2013	4397														

Rechnungsausgänge

	gesamt	vor 01.01.	Jan	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	nach 31.12.
2010	1033	0	52	67	72	93	83	92	107	101	86	64	91	79	46
2011	1290	6	63	73	105	115	107	85	71	96	107	113	115	145	89
2012	1248	4	79	67	107	88	104	105	105	110	95	100	122	105	57
2013	1186														

Daraus resultierten 8.805 Anordnungen. Im Jahr 2012 wurden 8.797 Anordnungen erstellt, geprüft und verarbeitet.

2.3 Kasse

Die Kasse überwacht die Fälligkeiten der übergebenen Auszahlungs- und Einnahmearrangements sowie deren Bezahlung. In der Kasse der Kämmerei erfolgten im Jahr 2013 insgesamt etwa 69.700 Buchungsvorgänge. Des Weiteren werden alle Anordnungen/Geschäftsvorfälle digital archiviert

2.4 Liegenschaften, Veräußerung, Erwerb

2013 wurden 10 Kaufverträge für die Veräußerung von kommunalen Grundstücken abgeschlossen, davon ein Kaufvertrag im Sachenrechtsbereinigungsverfahren.

Aus den Verkäufen ergab sich ein Verkaufserlös in Höhe von 526.625 €.

Ein Erbbaurechtsvertrag wurde durch Geltendmachung des Heimfallrechtes rückabgewickelt. Ein weiteres Erbbaurecht wurde im gegenseitigen Einvernehmen vor dem Zeitablauf aufgehoben.

In 2013 wurden ein Grundstück sowie Verkehrsflächen im Wert von insgesamt 12.465 € erworben.

2.5 Steuern

2.5.1 Realsteuerhebesätze

Die **Hebesätze** wurden gegenüber 2011 nicht verändert. Sie betragen 200 v.H. für die Grundsteuer A und 440 v.H. für die Grundsteuer B sowie 320 v.H. für die Gewerbesteuer nach Ertrag.

2.5.2 Grundsteuer

In der Gemeinde gab es 2013 insgesamt 6.365 **Grundsteuerzahlungspflichtige**, davon 55 Grundsteuer A (Landwirtschaft).

2.5.3 Gewerbesteuer

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 1.216 Unternehmen im Ort als gewerbesteuerpflichtig festgestellt, davon haben 192 Unternehmen Gewerbesteuer entrichtet und 1024 Unternehmen mussten keine Gewerbesteuer zahlen, da der Gewinn unterhalb des Steuerfreibetrages von 24.500,00 Euro lag oder kein Gewinn bzw. Verlust gemacht wurde.

2.5.4 Gewerbesteueraufkommen- Plan (Angaben in 1.000 €):

1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
33	70	265	408	178	594	448	466	417	782

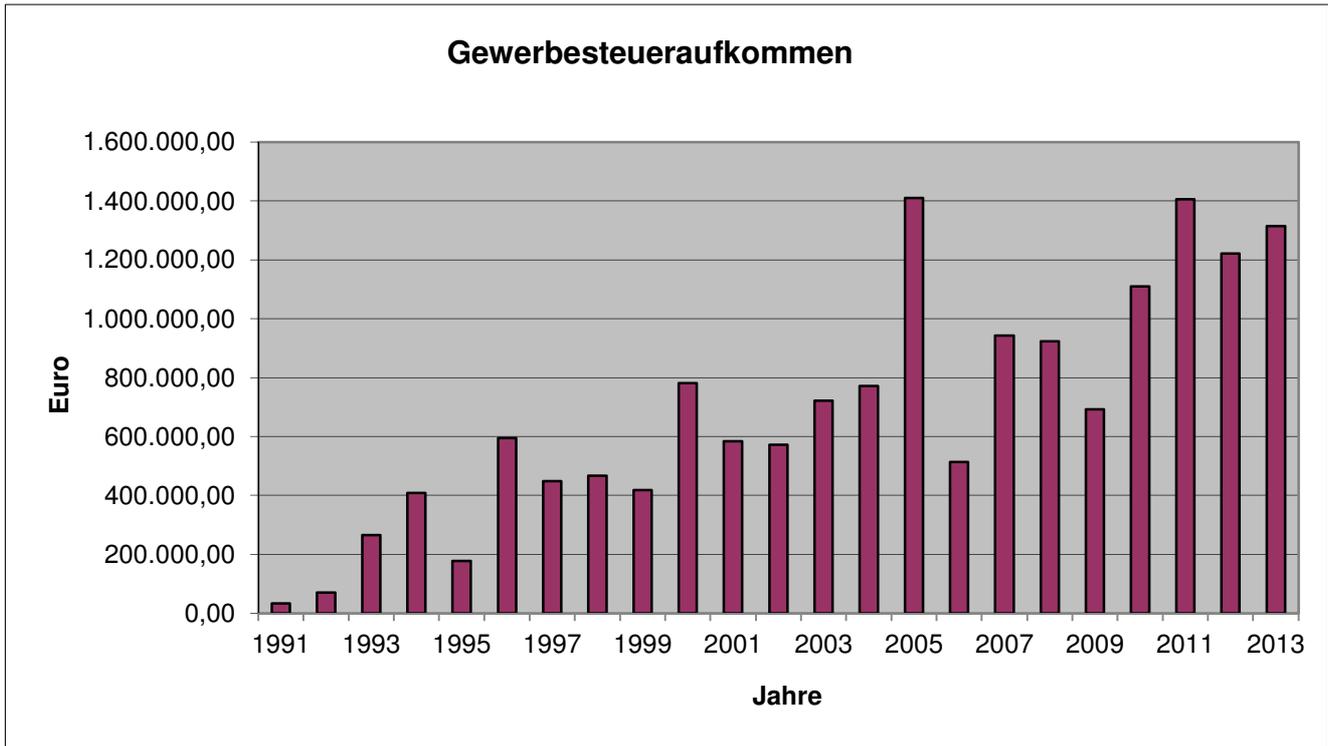
2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
584	571	720	800	1.000	1.019	796	950	700	875

2011	2012	2013
1.200	1.200	1.300

2.5.5 Gewerbesteuer - IST AUFKOMMEN

STEUERJAHR	GWST- IST AUFKOMMEN				GESAMT IST - AUFKOMMEN	GESAMT IST - EURO
	I.QUARTAL	II.QUARTAL	III.QUARTAL	IV.QUARTAL		
1991	16.526,88 DM	16.526,88 DM	16.526,88 DM	16.526,88 DM	66.107,52 DM	33.800,24 €
1992	34.520,11 DM	34.520,11 DM	34.520,11 DM	34.520,11 DM	138.080,44 DM	70.599,41 €
1993	152.063,87 DM	66.870,44 DM	127.424,49 DM	173.343,82 DM	519.702,62 DM	265.719,73 €
1994	158.849,93 DM	83.097,25 DM	158.300,80 DM	398.425,08 DM	798.673,06 DM	408.355,05 €
1995	241.036,21 DM	96.398,02 DM	56.723,13 DM	-45.325,12 DM	348.832,24 DM	178.355,09 €
1996	120.029,37 DM	166.631,52 DM	581.595,63 DM	294.458,25 DM	1.162.714,77 DM	594.486,62 €
1997	134.310,66 DM	238.763,23 DM	251.392,00 DM	252.806,99 DM	877.272,88 DM	448.542,50 €
1998	129.817,44 DM	189.562,52 DM	318.454,09 DM	274.539,37 DM	912.373,42 DM	466.489,12 €
1999	165.480,02 DM	150.301,25 DM	103.503,55 DM	397.596,01 DM	816.880,83 DM	417.664,54 €
2000	414.553,16 DM	288.182,89 DM	406.295,56 DM	420.563,61 DM	529.595,22 DM	782.069,62 €
2001	234.500,65 DM	264.631,69 DM	365.975,28 DM	277.907,80 DM	1.143.015,42 DM	584.414,50 €
2002	-57.200,91 €	253.610,89 €	188.049,91 €	187.115,21 €	571.575,10 €	571.575,10 €
2003	104.429,40 €	203.786,64 €	161.194,73 €	252.490,63 €	721.485,81 €	721.485,81 €
2004	127.189,41 €	153.030,64 €	181.657,39 €	310.123,28 €	772.000,72 €	772.000,73 €
2005	129.673,50 €	436.906,35 €	232.562,74 €	611.299,38 €	1.410.441,97 €	1.410.441,97 €

2006	247.446,13 €	186.219,84 €	79.382,90 €	561,37 €	513.610,24 €	513.610,24 €
2007	190.329,04 €	321.037,18 €	113.762,30 €	317.832,73 €	942.961,25 €	942.961,25 €
2008	225.672,42 €	209.861,53 €	178.826,76 €	309.398,92 €	923.759,63 €	923.759,63 €
2009	-104.573,70 €	291.877,34 €	254.242,85 €	250.580,01 €	692.126,50 €	692.126,50 €
2010	189.810,69 €	309.255,14 €	272.711,12 €	337.265,43 €	1.109.042,38 €	1.109.042,38 €
2011	255.517,17 €	518.517,17 €	260.275,40 €	371.387,56 €	1.405.278,00 €	1.405.278,00 €
2012	312.286,61 €	122.026,33 €	439.232,06 €	348.198,08 €	1.221.743,05 €	1.221.743,05 €
2013	466.656,83 €	413.381,14 €	181.104,95 €	253.324,91 €	1.314.467,84 €	1.314.467,84 €



66 Unternehmen mussten zwischen 1 € und 1.000 € Gewerbesteuer zahlen, 102 zwischen 1.001 und 10.000 €, 23 zwischen 10.001. € und 50.000 € und 1 Unternehmen über 50.000 €.

2.5.6 Grundsteuer

Grundsteuerzahler insgesamt	6.365
davon	
Grundsteuer B	6.214
Grundsteuerersatzbemessung	96
Grundsteuer A (Landwirtschaft)	55

2.5.7 Steuerpflichtige Objekte – gemeindeeigene Grundstücke –

2003 – 137 Objekte	GWG „Berliner Bär“
78 Objekte	Gemeindeverwaltung
2004 – 116 Objekte	GWG „Berliner Bär“
63 Objekte	Gemeindeverwaltung
2005 – 135 Objekte	GWG „Berliner Bär“
88 Objekte	Gemeindeverwaltung

2006 -	105 Objekte	Wohnungsverwaltung
	68 Objekte	Gemeindeverwaltung /Liegenschaften
2007 -	107 Objekte	Wohnungsverwaltung
	88 Objekte	Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2008 -	111 Objekte	Wohnungsverwaltung
	89 Objekte	Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2009 -	96 Objekte	Wohnungsverwaltung
	91 Objekte	Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2010 -	112 Objekte	Wohnungsverwaltung
	88 Objekte	Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2011 -	111 Objekte	Wohnungsverwaltung
	91 Objekte	Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2012 -	109 Objekte	Wohnungsverwaltung
	93 Objekte	Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2013 -	109 Objekte	Wohnungsverwaltung
	94 Objekte	Gemeindeverwaltung/Liegenschaften

2.5.8 Zweitwohnsitzsteuer

In der Gemeinde Schöneiche bei Berlin waren zum Jahresende 2013 insgesamt 176 Zweitwohnsitzsteuerpflichtige erfasst.

-	Abmeldungen in 2013	16 Objekte
-	Anmeldungen in 2013	3 Objekte

2.5.9 Hundesteuer

In unserer Gemeinde waren 2013 insgesamt 967 Hunde steuermäßig erfasst, davon:

-	steuerbefreit nach § 4 Hundesteuersatzung	12 Hunde
-	steuerermäßig nach § 5 Hundesteuersatzung	7 Hunde
-	744 Hundebesitzer halten	1 Hund
-	82 Hundebesitzer halten	2 Hunde
-	8 Hundebesitzer halten	3 Hunde
-	2 Hundebesitzer halten	4 Hunde
-	4 Hundebesitzer halten	mehr als 4 Hunde
-	100 Hundesteueranmeldungen	
-	104 Hundesteuerabmeldungen	

2.5.10 Spielapparatesteuer

1 Steuerpflichtiger – Ende 2013

2.6 Vollstreckungen

2.6.1 Eigene Amtshilfeersuchen

Forderungen, die unsere Gemeindeverwaltung den Zahlungspflichtigen in Rechnung gestellt hat und nach mehrmaligen Zahlungsaufforderungen (Mahnungen) den Zahlungen nicht nachgekommen sind.

Die Kasse, beauftragt die Vollstreckung in Beeskow mit der Einziehung unserer Forderungen, wenn die Pflichtigen in der Gemeinde Schöneiche gemeldet sind. Für Schuldner, die außerhalb der Gemeinde Schöneiche gemeldet sind, werden die Vorgänge an die jeweilige Behörde weitergeleitet, wo der Pflichtige ansässig ist, als Amtshilfe zur Beitreibung der Forderungen weiter.

2.6.2 Fremde Amtshilfeersuchen

Ersuchende Behörden geben uns den Auftrag nach erfolglosen Mahnungen zur Beitreibung von Schulden ihrer Zahlungspflichtigen, die in Schöneiche gemeldet sind. Der Schuldner erhält durch unsere Gemeindekasse eine Zahlungsaufforderung bevor der Vorgang nach Beeskow zur Beantragung der Vollstreckung gesendet wird. Beeskow überweist den beigetriebenen Betrag an die entsprechende antragstellende Behörde.

Zahlungseingänge von Pflichtigen, die ihrer Aufforderung gleich nachgekommen sind, werden dann von unserer Gemeindekasse an die Antragstellende Behörde überwiesen.

Insgesamt wurden 563 eigene und fremde Amtshilfeersuchen bearbeitet, davon wurden 231 fremde und 52 eigene Amtshilfeersuchen an den Landkreis zur Bearbeitung weitergeleitet. Für jedes beauftragte Amtshilfeersuchen an Beeskow muss die Gemeinde eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 51 € zahlen. Der Kostenbeitrag hierfür belief sich in 2013 auf 10.503,00 €.

Aus der Bearbeitung des fremden Amtshilfeersuchens resultieren keine Einnahmen für die Gemeindeverwaltung Schöneiche. Hierbei handelt es sich um durchlaufende Gelder, die an die ersuchende Behörde auszuzahlen sind. Zu dieser Verfahrensweise sind die Behörden untereinander verpflichtet.

2.6.3 Zwangsversteigerungen

In 2013 kam es zu 4 Zwangsversteigerungsverfahren von Eigentumswohnungen und unbebauten/bebauten Grundstücken.

<http://www.zvg.com/termine/brandenburg/frankfurt-oder>

2.6.4 Insolvenzverfahren

Für 18 in Schöneiche bei Berlin ansässige Schuldner (Privatpersonen und Firmen) wurde das Insolvenzverfahren eröffnet.

<https://www.insolvenzbekanntmachungen.de>

2.7 Zusammenarbeit mit dem Mittelstandsverein

Auch im vergangenen Jahr hat die Gemeindeverwaltung die Zusammenarbeit mit dem Mittelstandsverein fortgesetzt. Regelmäßig finden Gespräche zwischen dem Vorstand des Vereins und dem Bürgermeister statt.

Der Bürgermeister nimmt in der Regel monatlich am Unternehmerstammtisch teil. Dort informiert er die Mitglieder des Vereins aktuell über die Verwaltungstätigkeit der einzelnen Fachbereiche und wichtige Vorhaben, er hält auf Wunsch des Vorstands auch Vorträge zu spezifischen Themen der Ortsentwicklung.

3. Amt III : Amt für Soziales, Jugend, Bildung, Kultur und Sport

3.1 Einwohnermeldeamt

	mit Hauptwohnung	mit Nebenwohnung	Gesamt
EW per 01.01.2013	12228	449	12677
Geburten	84	-	84
Sterbefälle	138	4	142
Anmeldungen (Zuzug)	712	41	753
Ummeldungen (Umzug innerhalb)	308	-	308
Abmeldungen (Wegzug)	627	55	682
EW per 31.12.201	12252	442	12694

Weitere Aufgaben des Einwohnermeldeamtes in Zahlen ausgedrückt:

Führung des Melderegisters	
Eheschließungen	77
Lebenspartnerschaften	1
Ehescheidungen	47
Namensänderungen	30
Einbürgerungen	2
Bürgerservice	
Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen	298
Antrag auf Führerschein	123
Verwarnungen	15
Personalausweise	1311
Vorläufige Personalausweise	86
Reisepässe	494
Vorläufige Reisepässe	2
Kinderreisepässe	117
Änderungen im Kinderreisepass	43
Führungszeugnisse	549
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	49
Posteingänge (PE)	
elektronische PE (XMeld übers Fachverfahren: Rückmeldungen, Forschreibungen...)	2802
andere PE (E-Mail, Fax, Brief)	4578
Postausgänge (PA)	
elektronische PA (XMeld übers Fachverfahren: Rückmeldungen, Forschreibungen...)	2290
schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister	867
Datenübermittlungen (ohne passwortgeschützte telef. Datenübermittlungen)	2393

Unter den insgesamt 12.252 Einwohnern der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

befinden sich nachfolgend aufgeführte ausländische Staatsangehörige:

amerikanisch	2	mexikanisch	1
argentinisch	1	moldauisch	4
australisch	1	neuseeländisch	1
brasilianisch	3	niederländisch	3
britisch	8	österreichisch	8
bulgarisch	8	pakistanisch	1
chinesisch	3	polnisch	21
dominikanisch	1	portugiesisch	1
finnisch	1	rumänisch	1
französisch	7	russisch	41
griechisch	5	serbisch	2
indisch	1	slowakisch	2
iranisch	1	slowenisch	1
irländisch	1	spanisch	4
israelisch	1	thailändisch	3
italienisch	4	tschechisch	3
jamaikanisch	1	türkisch	2
kamerunisch	1	ukrainisch	46
kolumbianisch	1	ungarisch	2
koreanisch	1	usbekisch	1
kosovarisch	3	venezolanisch	1
lettisch	2	vietnamesisch	9
libanesisch	1	weißrussisch	9
mazedonisch	6		

3.2. Standesamt

Eheschließungen	209
Ehepaare (beide Partner) von außerhalb	157
Ehepaare aus Schöneiche	44
Ehepaare (ein Partner) von außerhalb	8
Ehepaare (beide Partner) Wohnsitz im Ausland	0
Ehepaare (ein Partner) Wohnsitz im Ausland	3
Ermächtigungen an andere Standesämter	15
Paare, die sich für einen Ehenamen entschieden haben	185
davon den Geburtsnamen/Familiennamen des Mannes	164
davon den Geburtsnamen/ Familiennamen der Frau	19
davon getrennte Namensführung	24
davon Doppelnamen	13
Paare mit ausländischer Beteiligung	10
Eheschließung, die am Samstag statt fanden	56
dadurch zusätzliche Einnahmen in Höhe von	1680,00 €
Eheschließungen, die im Rathaus statt fanden	31
Eheschließungen, die in der ehem. Schlosskirche statt fanden	177
dadurch zusätzliches Nutzungsentgelt in Höhe von:	17.700,00 €
Nachbeurkundungen(Eheschließung im Ausland)	1
Sterbefälle (verstorben in Schöneiche)	69
davon Männer	36

davon Frauen	33
davon Bürger aus dem Pflegeheimen	22
Geburtsbeurkundungen (geboren in Schöneiche)	1
Vaterschaftsanerkennungen	13
Erklärung zum Kindsnamen	46
davon Anchlusserklärungen	41
davon Einbenennungen	4
davon Namenserteilungen	1
Nachträgliche Namensbestimmungen	3
Wiederannahme eines früheren Namens	9
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	2
Prüfung einer ausländischen Urkunde/Entscheidung auf Anerkennung in Deutschland	7
Kostenpflichtige Urkunden-/Auskunftsanfragen:	108
davon:	
Eheurkunden/beglaubigten Abschriften des Eheeintrages	75
Geburtsurkunden/beglaubigte Abschriften des Geburtseintrages	13
Sterbeurkunden/beglaubigte Abschriften des Sterbeeintrages	14
Auskünfte aus den Sammelakten	4

3.3. Schulen und Kindertagesstätten

3.3.1 Kindertagesstätten

Schöneiche bei Berlin verfügt über sieben Kindertagesstätten, davon zwei Horteinrichtungen:

1. Kita „Die Orgelpfeifen“ , Dorfaue 27, Träger: evangelische Kirchengemeinde
2. Kita „Heupferdchen“ , Heuweg 79, Träger: Arbeiterwohlfahrt Fürstenwalde
3. Kita „ Pfiffikus“, Grätzsteig 11 A, Träger: Independent Living
4. Kita "Pustebblume" (Integrationskita), Karl-Marx-Str. 2-4, Träger: Gemeinde Schöneiche
 Kita "Pustebblume, Haus II", Ahornstraße 36, Träger: Gemeinde Schöneiche
5. Kita „Unterm Regenbogen“ , Lindenstraße 5, Träger: Independent Living
6. Kita „Am Storchenturm“(Hort), Dorfstraße 40, Träger: Independent Living
7. Kita „Tausendfüßler“(Hort), Prager Str. 31A, Träger: Gemeinde Schöneiche

Zum Jahresbeginn 2013 wurden 935 (zum Vergleich 2012: 874) Kinder von 0 Jahren bis zum Ende der 4. Klasse betreut, zum Jahresende waren es 951 (2012: 932) Kinder. Die beigefügte Tabelle verdeutlicht den Zuwachs sowohl im Krippen- und Kitabereich als auch im Hortbereich.

Somit verfügte die Gemeinde im Jahr 2013 mit allen übergangsweise betriebenen Einrichtungen („Cottage“ am Standort der Kita „Unterm Regenbogen“ und Haus II der Kita „Pustebblume“) über 553 Krippen- und Kindergartenplätze.

Für den Erweiterungsbau des Hortes „Tausendfüßler“ an der „Bruno-Hans Bürgel Schule“ in der Prager Straße 31A war im Frühjahr 2013 Baubeginn. Mit dem Start des Schuljahres 2014/2015 soll der Neubau eingeweiht werden.

Nachdem das Landesjugendamt für den Hort „Am Storchenturm“ eine weitere befristete Ausnahmegenehmigung für die Überschreitung der Regelkapazität von 152 Plätzen verweigerte, wurden die tatsächlich notwendigen 240 Hortplätze durch das Aufstellen von Containern geschaffen. Für den bereits im Kitabedarfsplan geplanten Erweiterungsbau für den Hort „Am Storchenturm“ begannen deshalb die Planungen bereits vorfristig, im August 2015 soll der Erweiterungsbau fertig sein.

	"UntermRegenbogen" Lindenstraße 5 IL			Haus 2 Cottage Lindenstraße 5c			"Pustblume" Karl-Marx-Str.			Haus 2			AWO"Heupferdchen" Heuweg			EV."Orgelpfeifen" Dorfaue			"Am Storchenturm" Dorfstr. 40 (IL)			Hort "Tausendfüßler" Prager Str. 31 a			Kita "Pffikus"Grätzsteig						
	Kapazität			Kapazität			Kapazität			Kapazität			Kapazität			Kapazität			Kapazität			Kapazität									
	98			32			78			35			120			60			240			192			130			985			
Alter	unter 3	3 bis 6		insgesamt	unter 3	3 bis 6		insgesamt	unter 3	3 bis 6		insgesamt	unter 3	3 bis 6		insgesamt	7 bis 12		insgesamt	7 bis 12		insgesamt	unter 3	3 bis 6		insgesamt	unter 3	3 bis 6		insgesamt	
Jan	12	86		98	32	32		75	18	18		118	8	52		60	216		216	188	188		44	86		130	159	372	404	935	
Feb	10	88		98	32	32		76	20	20		118	5	55		60	214		214	186	186		41	89		130	152	382	400	934	
Mrz	9	90		99	32	32		75	22	22		119	3	57		60	211		211	184	184		42	87		129	148	388	395	931	
Apr	8	92		100	32	32		78	24	24		119	2	58		60	209		209	182	182		41	89		130	138	405	391	934	
Mai	9	89		98	31	31		78	24	24		120	1	59		60	207		207	182	182		39	91		130	134	407	389	930	
Jun	8	90		98	32	32		78	28	28		120	2	58		60	206		206	179	179		37	93		130	127	419	385	931	
Jul	5	91		96	32	32		64	24	24		118	3	56		59	186		186	162	162		35	92		127	121	399	348	868	
Aug	22	74		96	23	23		71	31	31		103	9	47		56	236		236	180	180		42	79		121	150	351	416	917	
Sep	21	74		95	26	26		72	30	30		105	9	51		60	234		234	181	181		46	77		123	157	354	415	926	
Okt	21	74		95	28	28		73	32	32		107	9	51		60	235		235	181	181		46	76		122	157	360	416	933	
Nov	22	76		98	30	30		74	32	32		112	9	51		60	237		237	181	181		46	79		125	163	368	418	949	
Dez	17	79		96	32	32		76	34	34		111	9	51		60	237		237	178	178		49	78		127	162	374	415	951	

3.3.2 Schulen

Das Schuljahr begann am 05. August 2013 mit insgesamt 595 Grundschulern, davon 264 Schüler in der Bruno-Hans Bürgel Schule und 331 an der Storchenschule.

Einschulungsstatistik:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einschulungskinder	107	117	119	122	114	126	131
vorzeitige Einschulung	2	5	0	3	3	1	3
Schüler aus anderen Gemeinden	14	1	0	1	3	2	0
Rückstellungen	7	10	10	8	7	9	7
Wegzug	6	2	0	4	6	3	3
andere Schule im LOS / MOL	7	8	4	5	5	8	4
Einschulung in Berlin	0	0	3	6	11	3	8
tatsächliche Einschulung	103	103	102	103	91	106	112
Prognose SEP von 2009			121	115	103	101	117

3.4 Kultur

Die ehemalige Schloßkirche, Raufutterspeicher, Heimathaus, Kulturgießerei und (neu!) die KultOurKate bilden das Zentrum des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde. Hinzu kommen natürlich noch die sehr zahlreichen Freizeitangebote von Vereinen und Initiativen.

Ehemalige Schloßkirche

Im Rückblick zeigt sich immer wieder, dass sich unser Wahrzeichen zu einem etablierten Veranstaltungsort entwickelt hat. 2013 wurden dort 48 Konzerte, 1 musikalische Lesung sowie ein Dia-Vortrag mit Musik angeboten, 3.010 Besucher wurden gezählt. Die Mitglieder des Vereins der Schöneicher Heimatfreunde betreuten 41 dieser Veranstaltungen:

Weiterhin fanden in der ehemaligen Schloßkirche an 2 Wochenenden Jugendweiherveranstaltungen statt, mit insgesamt ca. 740 Besuchern. Hinzu kommen Einwohnerversammlungen sowie die Gäste beim Tag des offenen Denkmals oder auch Führungen von Gruppen durch den Heimatfreundeverein. Die kulturelle Nutzung erbrachte Einnahmen in Höhe von 1.997,70 €.

Am 23.11. 2013 konnten noch einmal die „Schindler-Bilder“ gefeiert werden: anlässlich des 300. Geburtstages der Malerin Barbara Rosina de Gasc präsentierte die Initiative einen Vortrag über die Malerin und auch eine Darstellung mit Lichtbildern zur Geschichte der Rückführung der beiden Gemälde an ihren ursprünglichen Platz.

Nach wie vor wird die ehemalige Schloßkirche sehr gern für Eheschließungen genutzt – siehe Statistik von unserem Standesamt.

Historischer Raufutterspeicher

Der historische Raufutterspeicher wurde von den Mitgliedern des Vereins der Schöneicher Heimatfreunde betreut und neu gestaltet. Bei Führungen werden im Zwischengeschoss verschiedene historische Handwerker-Gegenstände gezeigt. Im Sommer feierte die Sangesgruppe „Audite“ (Mitglied des Heimatfreundevereins) ihr 10-jähriges Jubiläum mit viel Gesang und kulinarischen Genüssen.

Sehr gut besucht wurden im vergangenen Jahr die traditionellen Märkte zu Ostern und in der Adventszeit. Dazu ergänzen sich hervorragend die zeitgleich in der Kulturgießerei stattfindenden KUNST-Märkte.

Die Einnahmen aus den Markt-Standgebühren betragen 395,- € und es besuchten über das Jahr verteilt ca. 2.800 Personen das denkmalgeschützte Gebäude.

Zwischenzeitlich fanden auch zwei Theatergruppen Schöneiches dort Unterschlupf für Probenarbeit.

Heimathaus

554 zahlende BesucherInnen besichtigten in 2013 das Heimathaus. Außerdem führen die Mitglieder des Vereins häufig Schulklassen, Kita-Gruppen und Senioren-Wandergruppen durch das Haus. Regelmäßig nutzen nach wie vor die Schöneicher Schreibwerkstatt, zwei Handarbeitsgruppen, der Ortschronikfachbeirat und natürlich der Verein der Schöneicher Heimatfreunde selbst, den gemütlichen Versammlungsraum. Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr ein SeniorInnentreff einmal monatlich – eine Initiative des Seniorenbeirats.

KultOurKate

Am 15. Februar 2013 war es soweit: ein neues, attraktives Gebäude mit ‚kulturellem Inhalt‘ konnte seiner Bestimmung offiziell übergeben werden. Es zogen ein: die Bibliothek, das Büro für Stadtmarketing/ Tourismus/ Kultur/ Senioren sowie die neue Archivarin unserer Gemeinde, weiterhin das im Aufbau befindliche kommunale Archiv und das ehrenamtlich betreute historische Ortschronikarchiv.

Sehr gut genutzt wird inzwischen auch der Versammlungsraum der KultOurKate von Bibliothek, Vereinen, Beiräten, Initiativen, Ausschüssen der Gemeindevertretung, Seniorengruppen - es fanden dort 181 Veranstaltungen sowie Beratungen statt, wobei die volle Nutzung erst in den letzten drei Monaten des Jahres 2013 möglich war.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit werden die Termine der kulturellen Veranstaltungen in unserer Gemeinde an Schöneiche Konkret, zum Amtsblatt und an die Märkische Oderzeitung weitergegeben. Plakatwerbung für die Konzerte u.a. kulturelle Veranstaltungen in gemeindeeigenen Gebäuden werden in den Schaukästen der Gemeindeverwaltung und an die Kulturtafeln gehängt.

Wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit ist der Veranstaltungskalender, der vierteljährlich erscheint. Im Kulturbüro werden die Termine von den einzelnen Veranstaltern abgerufen und mit passenden Fotos in den Veranstaltungsflyer eingearbeitet. Dank guter Zusammenarbeit mit Unternehmern, touristischen Leistungsträgern, Veranstaltungsstätten und Kulturschaffenden ist die Veröffentlichung des Kalenders möglich und der Druck weitgehend finanziell abgesichert u.a. auch durch die Schaltung einer Anzeige pro Flyer.

Auch die beiden großen Gemeindefeste (Musikfest und Heimatfest) sind Teil der kulturellen Öffentlichkeitsarbeit - weiteres lesen Sie bitte unter dem Punkt „Stadtmarketing und Tourismus“.

Vereine

Nicht wegzudenken im kulturellen Leben einer Gemeinde sind die gemeinnützigen Vereine - 41 gibt es derzeit hier. Ein großer und wichtiger Teil davon sind die Sportvereine. Aber auch das Naturschutzaktiv mit Kleinem Spreewald-Park und dem Projekt „Grüne Wabe“. Außerdem gibt es zahlreiche Fördervereine (Schulen, Feuerwehr, Straßenbahn, ev. Kirchengemeinde u.a.).

Eine gute Gelegenheit zum Kennen lernen und für das Repräsentieren der Vereinsarbeit bietet alljährlich das Heimatfest.

Um die Aktivitäten der Vereine zu unterstützen stellt die Gemeinde Fördermittel zur Verfügung – im Jahr 2013 waren das eine Summe von 10.300 €. Einen eigenen Stellenwert im Haushalt nehmen die Kulturgießerei und das Naturschutzaktiv ein. Eine besondere Bemerkung darf in diesem Zusammenhang nicht fehlen: Auf Initiative des Naturschutzaktivs nahm man beim Wettbewerb „Deutschlands schönste Straße“ mit dem Projekt „Umfriedung kleiner Spreewald-Park“ teil und nun gehört die Brandenburgische Straße mit der Dino-Mauer zu den zehn schönsten Straßen Deutschlands. Mit dem Preisgeld von 5.000 € kann die Arbeit an der Umfriedung fortgesetzt werden.

3.5 Sport

In den zwei Schulsporthallen der Gemeinde Schöneiche bei Berlin trainierten 7 Vereine und 4 Sportgruppen. Das Schöneicher Kinder- und Jugendzentrum nutzt samstags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr die Einfeldschulsporthalle.

Zusätzlich zu den Trainingszeiten fanden im Jahr 2013, 47 Wettkampf-, Mehrzweck-, Sport-, und Schulveranstaltungen statt.

Die Zweifeldsporthalle „Lehrer-Paul-Bester-Halle“ wurde im Jahr 2013 überwiegend für Wettkampfsportspiele genutzt. Es fanden aber auch Faschingsveranstaltungen sowie die Einschulungsfeier der Grundschule 1 statt.

Gemäß Hallenbenutzungsordnungen waren die Zweifeldschulsporthalle „Lehrer-Paul-Bester-Halle“ Str. vom 24.06. bis 21.07.2013 und die Einfeldschulsporthalle Prager vom 08.07. bis 04.08.2013 wegen Instandhaltungs-, Pflege- und Wartungsarbeiten geschlossen.

In der Einfeldschulsporthalle Prager Str. und der Zweifeldschulsporthalle „Lehrer-Paul-Bester-Halle“ der Gemeinde Schöneiche bei Berlin gab es zahlreiche unterschiedliche Sportangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Angebote der Vereine TSG Schöneiche e.V., Interessengemeinschaft Leichtathletik Schöneiche e.V., SV Germania 90 Schöneiche e.V., Shotokan Club Schöneiche e.V., Badminton-Cub Schöneiche/ Rüdersdorf e.V. wie Fußball, Gymnastik, Aerobic, Handball, Leichtathletik, Badminton, Tischtennis, Shotokan, Qigong, Volleyball luden zum mitmachen ein. In der Einfeldschulsporthalle wurde im Frühjahr und Herbst 2013 ein Sportkurs „Fit mit Hula Hoop“ für Senioren (jeweils 8 Wochen) von der Volkshochschule angeboten. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft führte ihr Training auch im Jahr 2013 in der Zweifeldschulsporthalle durch.

3.6. Kinder- und Jugendzentrum

Die verschiedenen Angebote des Kinder- und Jugendzentrums wurden von 9337 Besuchern wahrgenommen. Hauptarbeitsschwerpunkt war die offene Treffpunktarbeit. Anliegen war es Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Erlebnis- und Freiräume zu schaffen sowie ihnen angeleitete Angebote als Möglichkeit der Freizeitgestaltung zu unterbreiten. Die unterschiedlichen Angebote (Siehe Tabelle) knüpften an die Bedürfnisse der Besucher an und orientierten sich an den allgemeinen Entwicklungstatsachen des jeweiligen Alters. Das Prinzip der Freiwilligkeit, die Beteiligung der Besucher an Entscheidungsprozessen und eine intensive Beziehungsarbeit sind die wichtigsten Bestandteile dieser Arbeit.



Eine weitere Aufgabe der Einrichtung ist die herausreichende Arbeit (Mobile Arbeit). Zwei Mitarbeiter/in bewegten sich regelmäßig im Sozialraum und konnten so zu 143 Kindern und Jugendlichen im Alter von 12-25 Jahren Kontakt aufbauen, die nicht von den Angeboten des Kinder- und Jugendzentrums erreicht bzw. angesprochen worden. Die am häufigsten aufgesuchten Plätze waren die Bushaltestelle Dorfaue mit Skaterbahn und der Kleine Spreewaldpark.

Die im Kinder- und Jugendzentrum integrierte Erziehungs- und Familienberatungsstelle stand montags und donnerstags (und nach Vereinbarung) als Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erziehungsberechtigte zur Verfügung. Angesprochen waren Personen, die sich in Konflikt- und Belastungssituationen befanden und für deren Lösung Beratung in Anspruch nehmen wollten.

Das Angebot der Beratungsstelle ist freiwillig, kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht

Ein fester Bestandteil der Angebote sind die in Kooperation mit den Schulsozialarbeiter/in durchgeführten Ferienfahrten.

Winterferien: 5-tägige Fahrt nach Wernigerode (Sachsen Anhalt)

Sommerferien: 5-tägige Fahrt in die Partnerstadt Lubniewice (Polen)

Herbstferien: 5-tägige Fahrt nach Burg Stargard (Mecklenburg Vorpommern)

Auch im Jahr 2013 gab es weitere Investitionen der Gemeinde in die Immobilie des Kinder- und Jugendzentrums. Diese beinhalteten die Erneuerung der Nebendächer und die Sanierung des Fachwerks.

Monat	Veranstaltungen	AG-Mathe	Musikschule	Gitarre	GT-OSRÜ	GT-Theater	Hort GS II	Fußball	Turniere	GT-Kochen	Fitness	Besucherszahl
Januar	3x		11x	-	-	3x	3x	3x	1x	4x	17x	892
Februar	2x	1x	9x	-	-	3x	2x	4x	2x	3x	17x	889
März	6x	1x	11x	4x	-	2x	4x	2x	1x	2x	17x	985
April	2x	2x	11x	4x	-	1x	2x	4x	1x	2x	10x	734
Mai	3x	1x	11x	4x	-	2x	2x	3x	1x	3x	11x	868
Juni	7x	1x	7x	1x	-	1x	1x	4x	2x	2x	16x	891
Juli	4x	-	-	-	-	-	1x	1x	1x	-	15x	470
August	1x	-	4x	-	1x	-	3x	3x	2x	-	15x	711
September	2x	4x	12x	-	2x	3x	4x	4x	2x	3x	5x	739
Oktober	4x	2x	9x	-	2x	1x	1x	4x	2x	2x	3x	728
November	1x	1x	11x	-	4x	3x	2x	2x	2x	4x	1x	623
Dezember	7x	1x	9x	-	-	3x	1x	3x	1x	2x	-	807
Summe	43x	14x	105x	13x	9x	22x	26x	37x	18x	27x	127x	9337

Bemerkungen: **Veranstaltungen** = Einrichtungsfeiern, Projektstage, Elterncafes, Geburtstagsfeiern, Musik- und Theaterveranstaltungen, Tagesausflüge, Ferienfahrten, Discos, **GT-OSRÜ** = Ganztagsangebot in Kooperation mit der Oberschule Rüdersdorf, **GT Theater** und **GT Kochen** = Ganztagsangebote für Schüler der Grundschule Bruno-Hans Bürgel, **Musikschule** = Schlagzeugunterricht, **Fitness** = Nutzung des Kraftraumes für Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr, **Fußball** = Hallenfußball samstags von 14-16 Uhr, **Turniere** = Skat, Billard, Dart, **AG-Mathe** = mittwochs von 18-20 Uhr, **Hort GS II** = freitags 13-16 Uhr Klassenstufe 4

3.7 Bibliothek

Die Gemeindebibliothek stand im Jahr 2012 an 799 Wochenstunden (im Vorjahr waren es 820) als kulturelle Bildungseinrichtung, sozialer Treffpunkt und als Ort der Information den Schöneicher Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung.

1.038 aktive Benutzer und 8.644 Besucher nutzten das vielfältige Medienangebot der Bibliothek. Die Zahl der Benutzer stieg um 5% gegenüber dem Vorjahr, die Zahl der Besucher sank um%. Die Bibliothek konnte 154 Neuanmeldungen verzeichnen. (Das ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 7%.)

Die Bibliothek bot ihren Nutzern 17.621 Medieneinheiten zur Ausleihe, darunter Schöne Literatur, Kinder- und Sachliteratur, Zeitschriften und CDs. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Bibliothek um 2% ihren Bestand erweitern. Die Bibliotheksbenutzer konnten einen öffentlich zugänglichen PC mit Internetzugang in Anspruch nehmen. Unter der Adresse www.gemeindebibliothek-schoeneiche.de bot die Bibliothek den Service der Medienverlängerung und -vorbereitung. Zudem informierte die Bibliothek ihre Benutzer über diese Plattform neben Neuerwerbungen auch über das Baugeschehen der KultOurKate.

Die Nutzung der Bibliotheksbestände ist ähnlich intensiv wie im Vorjahr. 39.219 Entleihungen konnte die Bibliothek im Jahr 2012 verzeichnen, 2011 waren es 41.073. Durchschnittlich entlieh jeder Bibliotheksbenutzer im Jahr 38 Medieneinheiten in der Bibliothek. Im Jahr zuvor waren es 42 Medieneinheiten.

Die Zusammenarbeit zwischen Grundschulen, Kindergärten und der Bibliothek wurde auch 2012 mit Leben erfüllt. Lesefördernde Maßnahmen wie Bibliothekseinführungen, Buchvorstellungen, Vorlesestunden und Lesewettbewerbe unterstützten die Bildungseinrichtungen in Ihrer zentralen Bildungsaufgabe der Vermittlung der Lesekompetenz.

2012 stand auch ganz im Zeichen des Neubaus der KultOurKate. Zeitliche Verzögerungen im Bauprozess ermöglichten erst einen Umzug Anfang 2013. Ab Dezember war die Bibliothek aufgrund der Umzugsvorbereitungen und Reorganisation für den Publikumsverkehr nicht mehr zugänglich.

	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
Benutzer	1.016	959	925	1.114	985	1.038
Benutzer i.V. zum Vorjahr		-6%	-4%	20%	-12%	5%
Besucher	10.583	9.570	9.781	10.455	9.092	8.644
Besucher i.V. zum Vorjahr		-10%	2%	7%	-13%	-5%
Bestand	15.330	15.725	16.237	16.805	16.278	16.279
Bestand i.V. zum Vorjahr		3%	3%	3%	-3%	0%
Entleihungen	48.329	48.728	40.605	42.946	41.073	39.219
Entleihungen i.V. zum Vorjahr		1%	-17%	6%	-4%	-5%
Entleihungen je Benutzer	48	51	44	39	42	38
Einwohner	12.131	12.190	12.143	12.231	12.248	12.237
Benutzer je 1.000 Einwohner	84	79	76	91	80	85
Benutzer je 1.000 Einwohner i.V. zum Vorjahr		-6%	-3%	20%	-12%	5%
Besucher je 1.000 Einwohner	872	785	805	855	742	706
Besucher je 1.000 Einwohner i.V. zum Vorjahr		-10%	3%	6%	-13%	-5%
Bestand je Einwohner	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3
Bestand je 1000 Einwohner	1264	1290	1337	1374	1329	1330
Bestand je 1000 Einwohner i.V. zum Vorjahr		2%	4%	3%	-3%	0%
Entleihungen je 1.000 Einwohner	3984	3997	3344	3511	3353	3205
Entleihungen je 1.000 Einwohner i.V. zum Vorjahr	#BEZUG!	0%	-16%	5%	-4%	-4%

3.8 Seniorenarbeit

Seniorenclub

Der Seniorenclub im Gemeindehaus „Helga Hahnemann“ war auch 2013 ein zentraler Treffpunkt für viele ältere BürgerInnen unseres Ortes. Regelmäßig finden sich hier die AWO-Gruppen Kleinschönebeck und Fichtenau zum geselligen Beisammensein mit Vorträgen, Kaffeekränzchen und Musik ein. Weiterhin bestehen zwei Sportgruppen pro Woche sowie ein Französisch-Kurs von Senioren selbst organisiert. Mit der

VHS Außenstelle Erkner wurden pro Semester vier Sprachkurse „Englisch“ (wöchentlich) und ein Kurs „Filzen“ durchgeführt.

Nach wie vor probt einmal wöchentlich der Seniorenchor in diesem musikerfüllten Gebäude.

Nach Einweihung der KultOurKate an der Dorfaue 5 ergaben sich für die Nutzung des Seniorenclubs einige Änderungen. So sind die beiden Senioren-Spielerunden dorthin gezogen, ebenso wie die AG Bürgerhaushalt, das Naturschutzaktiv, der Imkerverein, die Rheuma-Liga und die SPD-Fraktion. Auch die Ausschuss-Sitzungen der Gemeindevertretung tagen inzwischen im Versammlungsraum der KultOurKate.

Auch die sehr stark nachgefragten Beratungsstunden des Mietervereins „Erkner und Umgebung“, zogen im zweiten Halbjahr 2013 an die Dorfaue 5 – wobei dies eine Übergangslösung darstellt.

Anfang Dezember fand die beliebte Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde in den Räumen des B1-Sport- und Freizeit statt. 150 Seniorinnen und Senioren nahmen das von Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung organisierte und betreute Angebot wahr.

Seniorenbeirat

Auch dieses Gremium ist inzwischen vom Seniorenclub in die KultOurKate umgezogen. In seinen verschiedenen Angelegenheiten wird der Beirat von den Kolleginnen aus Amt III unterstützt. So konnte im Jahr 2013 erstmals eine Senioren-Fachkonferenz von der Gemeindeverwaltung organisiert werden. Ein sehr erfolgreicher und aufschlussreicher Tag, an dem die Themen rund ums Älterwerden fachlich begleitet diskutiert wurden und neue Perspektiven für unseren Ort aufzeigten, wie der demografische Wandel in die Arbeit der Gemeindeverwaltung integriert werden kann.

Vom Seniorenbeirat wurden erneut interessante Veranstaltungen im Rahmen der Brandenburgische Seniorenwoche vom 16. – 23. Juni in unserer Gemeinde angeboten.

Seniorenbüro

Das Seniorenbüro ist innerhalb des Gemeindehauses umgezogen und zwar in den Raum 102 – ehemaliges Büro für Kultur und Stadtmarketing.

Zweimal pro Monat boten vom Seniorenbeirat Frau Dr. Lisowski und Herr Rohde Beratungsstunden dort an. Von Seiten der Gemeindeverwaltung steht jeweils 1x in der Woche Frau Menz von Amt III für Informationen zur Verfügung. Viele verschiedene Themenbereiche wie etwa Pflegestufen, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Wohnen im Alter, Pflegeheime, Pflegedienste, Senioren-Sport in Schöneiche werden dabei angesprochen. Hilfe bei Rentenanträgen bietet zusätzlich 2x im Monat der Versichertenälteste, Herr Kalisch an.

Senioreninformation

In Rahmen der Senioreninformation wurden SeniorInnen und deren Angehörige bei persönlichen, schriftlichen und telefonischen Anfragen über ca. 50 verschiedene Themenbereiche (u.a. Pflegestufen, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Pflegeheime, Pflegedienste, Sport in Schöneiche usw.) informiert. Sie erhielten Adressen und Telefonnummern von Ansprechpartnern.

Am 22.05.2013 fand im Feuerwehrgebäude der Gemeinde Schöneiche die Seniorenfachkonferenz „Demographischer Wandel – Seniorenpolitik“ statt. In 4 Arbeitsgruppen (Wohnen im Alter, Mobilität im Alter, Gesundheitsversorgung im Alter und Freizeit im Alter) sowie im anschließenden Plenum wurde rege diskutiert. Es gab viele Anregungen für die weitere Arbeit der Gemeindeverwaltung und des Seniorenbeirates.

4. Amt IV: Amt für Bau- und Wohnungswesen

4.1 Bauordnung

Im Jahr 2013 wurden im Bauamt für insgesamt 84 Anträge eine Stellungnahme im bauaufsichtlichen Verfahren abgegeben:

	Anzahl der Anträge	In Bearbeitung	Einvernehmen erteilt	Einvernehmen versagt	Stellungnahme (Einvernehmen nicht erforderlich)
Bauanträge	72	1	62	1	8
Anträge auf Nutzungsänderungen	2	0	0	1	1
Vorbescheide	2	0	1	1	0
Bauanzeigen	8	0	0	0	8
Summe	84	1	63	3	17

4.2 Bauleitplanung

4.2.1. Bebauungspläne/Satzungen nach BauGB (in Bearbeitung)

- Bebauungsplan 17/12 „Gutsdorf Schöneiche-südlicher Teil“
- Bebauungsplan 18/13 „Kindertagesstätte und Wohngebiet östlich der Jägerstraße“

4.2.2 abgeschlossene Verfahren

- Bebauungsplan 6/2.3/12 „Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtung Dorfaue 7,9 und verlängerte Kirchstraße“
Lärmaktionsplan

4.3 Kataster/Liegenschaft

Im Jahr 2013 wurden 136 Negativatteste gem. § 24 und 25 BauGB ausgestellt und 29 Hausnummernbescheide erstellt. Weiterhin wurden aufgrund von Flurstückszerlegungen bis zum VI. Quartal 2013, 44 neue Grundstücksakten angelegt. Im Zuge der ¼ jährlichen Lieferung von Änderungsdaten des Grundbuchamtes und des Kataster – und Vermessungsamtes, waren insgesamt 1237 Flurstücke zu bearbeiten, wie z. B. die Änderung der Lagebezeichnung, Änderung der Anschrift des Eigentümers, Änderung der Nutzungsart u. v. m.. Für das Jagdkataster waren 475 Flurstücke auf Eigentümer- und Grundbuchdaten zu überprüfen.

Darüber hinaus wurden diverse Kataster- und Grundbuchelegenheiten bearbeitet.

4.4 Hochbau

Bauvorhaben	Bauvolumen (geschätzt)	Planungsbüro	Planungs- und Ausführungsphase
Investitionen			
Erweiterungsbau „Hort Tausendfüßler“	ca. 876.000 €	Planungsgemeinschaft Brüne + Niemsch	2011 - 2014
Erweiterung und Sanierung „Hort am Storchenturm“	ca. 1.100.000 €	HTR Architekten und Ingenieure	Beginn Planung 2013 Realisierung ab 2015
Erweiterung Feuerwehr, Brandenburgische Str.	ca. 350.000 €	IKW Krüger	Planung 2013 Realisierung offen
Schloßkirche Dorfstr.38 Sanierung Chorbereich	ca. 33.000 €	Planungsgemeinschaft Brüne + Niemsch	bis Juni 2013
Trainingsbeleuchtung Sportplatz	ca. 44.500 €	HTR Architekten und Ingenieure	2013/2014

Neubau KultOurkate	ca. 1.625.000 €	Architekturbüro Becker	Ausführung ab April 2011 – Januar 2013
Neubau Rathaus	ca. 4.288.000 €	Architekturbüro Schmidtman & Gölling	Planung, Ausführung ab August 2012- Juni 2014
Gebäudeunterhaltung	ca. 313.000 €	Gebäudemanagement	2013
darunter u. a.:			
Einbau WC in der ehem. Schloßkirche	ca. 32.000 €	Planungsgemeinschaft Brüne + Niemsch	2013
Fußbodenbelag und Malerarbeiten in der KITA „Pustablume“	ca. 25.000 €	Gebäudemanagement	2013
Fachwerksanierung und Erneuerung Dacheindeckung Anbau des Kinder- und Jugendzentrums	ca. 27.000 €	HTR Architekten und Ingenieure	2013
Instandhaltungsarbeiten Grundschule I	ca. 14.000 €	Gebäudemanagement	2013
Instandhaltungsarbeiten Grundschule II	Ca. 13.000 €	Gebäudemanagement	2013

4.5 Straßen- und Tiefbau

Durch den Bereich Tiefbau werden im Wesentlichen die folgenden Aufgabenbereiche betreut:

- Planung und Bau von öffentlichen Verkehrsflächen, Straßenbeleuchtungsanlagen und Ingenieurbauwerken
- Mitwirkung bei der Aufstellung von Bebauungsplänen (Erschließungsplanung) und verkehrskonzeptionellen Aufgaben
- Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen sowie Kostenerstattungsansprüchen
- Unterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen, Straßenbeleuchtungsanlagen und Ingenieurbauwerke
- Begleitung und Überwachung von Baumaßnahmen zur Herstellung der zentralen Schmutzwasserkanalisation und Trinkwasserversorgungsanlagen durch den Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE)
- Begleitung und Überwachung sonstiger Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum (Telekommunikation, Energieversorgung etc.)

Konzeptionelles

Ein wesentliches Arbeitsergebnis des Bereichs Tiefbau im Jahr 2013 stellte die Vorlage des Entwurfs einer **Gehwegkonzeption** dar. Die Konzeption soll die Prioritäten für den Gehwegausbau festlegen. Die ersten Prioritäten wurden auf dieser Grundlage bereits durch die Gemeindevertretung beschlossen. Hierbei handelt es sich um den Ausbau der Gehwege in der **Goethestraße** zwischen Brandenburgische Straße und Goethepark sowie der Ausbau der Gehwege im **Knotenpunktbereich**

Kastanienstraße/Kirschenstraße/Am Goethepark. Die Maßnahmen sollen im Jahr 2014 planerisch vorbereitet werden und, falls die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, kurzfristig realisiert werden.

4.5.1 Straßenbaumaßnahmen

Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2013 waren die folgenden Vorhaben:

Maßnahme / Beschreibung / Bearbeitungsstand	Gesamtvolumen	Ausgaben 2013
<p>Ausbau Südring BA 2.1 – Kieferndamm zw. Woltersdorfer Straße und Heideweg</p> <p>Mit dem Ausbau des Kieferndamms im Bereich zwischen Woltersdorfer Straße und Heideweg soll ein wesentlicher Teil (BA 2.1) des sog. Südrings realisiert werden. Dieser innerörtliche Hauptverkehrsstraßenzug beinhaltet eine Verbindung zwischen den Landesstraßen L 302 (Kalkberger Straße) und L 338 (Rahnsdorfer Straße).</p> <p>Nach Abschluss der Genehmigungsplanung im Jahr 2012 erfolgten 2013 Ausführungsplanung und die erforderlichen Vergabeverfahren. Ab Februar 2013 wurden die umfangreichen Baumfällarbeiten, die zur Vorbereitung der Straßenbaumaßnahme erforderlich waren, durchgeführt. Mit der Realisierung der Hauptleistungen wurde im Juni 2013 begonnen. Der Abschluss der Straßenbauarbeiten war für Ende November geplant, dies konnte aufgrund diverser Bauverzögerungen jedoch nicht erreicht werden. Die Fertigstellung der Straßenbauarbeiten sowie die Bepflanzung mit Alleebäumen (Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen) erfolgt im Jahr 2014.</p>	~ 1.357.000 €	~ 920.400 €
<p>Ausbau Brandenburgische Straße</p> <p>Die im Jahr 2012 begonnenen Planungen für den Ausbau der Brandenburgischen Straße zwischen Schöneicher Straße und Karl-Liebknecht-Straße wurden im Jahr 2013 fortgesetzt.</p> <p>Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2013 war die Erarbeitung einer genehmigungsfähigen Entwässerungslösung. Aufgrund der ungünstigen Baugrundverhältnisse und der bestehenden Platzverhältnisse bestehen hierbei besondere Anforderungen. Die Planungen dauern daher noch an und werden insgesamt im Jahr 2014 fortgesetzt.</p>	-	-
<p>Erschließung Gewerbegebiet Schöneiche Nord, 2. BA</p> <p>Bereits in den Jahren 2011 und 2012 erfolgte die bauliche</p>	~ 605.100 €	~ 37.100 €

<p>Umsetzung von Erschließungsmaßnahmen (Trink- und Schmutzwassererschließung, Verlängerung Werner-von-Siemens-Straße) zur weiteren Entwicklung des Gewerbestandorts Schöneiche Nord.</p> <p>Im Jahr 2013 erfolgte zum Abschluss der Maßnahmen die Pflanzung von 101 Alleebäumen (Eichen) entlang der verlängerten Werner-von-Siemens-Straße.</p>		
<p>Erschließung B-Plan-Gebiet 6/2.2/98 „Ortszentrum nördlicher Teil - Rathaus“, Erschließungsweg Schöneicher Straße</p> <p>Auch für dieses bereits in den Jahren 2011 und 2012 überwiegend realisierte Vorhaben erfolgte im Jahr 2013 abschließend die Pflanzung von Straßenbäumen.</p>	~ 70.600 €	~ 3.200 €

4.5.2 Erhebung von Erschließungs- und Ausbaubeiträgen, Kostenerstattungen

Maßnahme	Arbeitsschwerpunkt	Gesamtzahl Einzelfälle	Volumen Veranlagung 2013
Erschließung Wohngebiet Grätzwalde Ost, BA 2.2 (Erschließungsbeiträge nach BauGB)	Kalkulation und Bescheidstellung	47	~ 46.400 €
Erneuerung Beleuchtung Ortsbereich Fichtenau, 1. BA (Straßenbaubeiträge nach KAG)	Kalkulation und Bescheidstellung	192	~ 45.000 €
Ausbau der Dorfau, 1. BA (Kostenersatz Grundstückszufahrten nach KAG)	Endabrechnung und Bescheidstellung	6	~ 11.500 €
Summen Veranlagung		245	~ 102.900 €

4.5.3 Straßenunterhaltung

2013 wurden für Maßnahmen zur Straßenunterhaltung insgesamt ca. **195.000 €** eingesetzt.

In folgenden Straßen mit bituminöser Oberflächenbefestigung erfolgte eine Reparatur im Patch- System:

Ahornstraße	Hamburger Straße	Otto-Schröder-Straße
Berliner Straße	Heuweg	Parkstraße
Brandenburgische Straße	Kantstraße	Prager Straße
Dappstraße	Karl-Liebknecht-Straße	Pestalozzistraße
Ebereschenstraße	Kirschenstraße	Petershagener Straße
Eggersdorfer Straße	Leibnizstraße	Pirschweg
Eichenstraße	Lindenstraße	Stegeweg
Friedensstraße	Lübecker Straße	Vogelsdorfer Straße
Falkenhorst	Mozartstraße	Wildkancelweg
Geschwister-Scholl-Straße	Münchehofer Straße	

In folgenden nach 1990 erstmalig hergestellten Straßen erfolgten Rissanierungen der Asphaltdecken:

Wohngebiet Hohenberge, alle Str.	Friesenstraße	Poststraße
Hannestraße	Mischverkehrsfläche Jägerstraße	Fließstraße
Walter-Dehmel-Straße	August-Borsig-Ring	Stegeweg
Arndtstraße	Werner-von-Siemens-Straße	Kantstraße
Neue Watenstädter Straße	Otto-Lilienthal-Straße	Huhnstraße
Körnerstraße	Raisdorfer Straße	Puhlmannsteig

Durch den Einsatz eines Straßenhobels konnte die Oberflächenbeschaffenheit folgender unbefestigter Straßen zeitweise verbessert werden:

Am Fließ	Grabeinstraße	Mommsenstraße
Amselhain	Hannestraße	Münchener Straße
Birkenweg	Herzfelder Straße	Neuenhagener Straße
Bremer Straße	Hennickendorfer Straße	Potsdamer Straße
Bunzelweg	Heinz-Oberfeld Straße	Rehfelder Straße
Dresdener Straße	Hirschgang	Roloffstraße
Fredersdorfer Straße	Klopstockstraße	Schillerstraße
Friedrich-Ebert-Straße	Krummenseestraße	Tasdorfer Straße
Fichtestraße	Landhof	Unterlaufstraße
Fließstraße	Leibnizstraße	Wittstockstraße
Friedensau	Leipziger Straße	Widdersteig
Fontanestraße	Lessingstraße	
Goethestraße	Liebsteig	

In einigen Straßen (u.a. Walter-Dehmel-Straße, Fließstraße, Potsdamer Straße) wurden außerdem beschädigte Betonborde ersetzt.

Im Jahr 2013 wurden 30 Anträge zur Herstellung einer befestigten Grundstückszufahrt bearbeitet und genehmigt.

4.5.4 Ingenieurbauwerke

4.5.4.1 Brückenbaumaßnahmen

Maßnahme / Beschreibung / Bearbeitungsstand	Gesamtvolumen	Ausgaben 2013
Ersatzneubau der Fußgängerbrücke über das Fredersdorfer Mühlenfließ in der Poststraße (Bauwerk 16)		

<p>Wegen zahlreicher baukonstruktiver Mängel und umfangreicher Schäden musste die Fußgängerbrücke in der Poststraße Anfang 2012 für den Verkehr gesperrt werden. Aufgrund der großen Bedeutung der Brücke für den Fußgängerverkehr zwischen den Ortsbereichen Fichtenau und Schöneiche, beschloss die Gemeindevertretung im Mai 2012 den Ersatzneubau.</p> <p>Ende 2012 konnte das Plan- und Genehmigungsverfahren abgeschlossen werden. Ausschreibung und Vergabe erfolgten Anfang 2013 – der Baubeginn erfolgte im Juni 2013. Die neue Brücke wurde als wartungsarme Rahmenkonstruktion in Ort betonbauweise hergestellt und hat eine Gehwegbreite von 2,00 m. Die Maßnahme wurde im September 2013 abgeschlossen.</p>	~ 103.000 €	~ 87.000 €
--	-------------	------------

<p>Ersatzneubau der Brücke Goethestraße (Bauwerk 16)</p> <p>Der bereits im Jahr 2012 begonnene Ersatzneubau, der ebenfalls aus Verkehrssicherungsgründen erforderlich geworden war, konnte im Juli 2013 mit Wiederfreigabe für den Verkehr abgeschlossen werden.</p>	~ 384.000 €	~ 117.000 €
---	-------------	-------------

Brückenprüfung

Die 2011 begonnene große Brückenprüfung wurde 2013 mit der Prüfung der Durchlässe Hubertusstraße, Akazienstraße II, Ahornstraße II und der Brücke Platanenstraße II abgeschlossen.

Auf Grund der Prüfergebnisse mussten die Seitenbereiche der Brücke Platanenstraße II gesperrt werden (ungenügender Bauwerkszustand). Der bauliche Zustand der drei Durchlässe konnte nach erfolgter Prüfung mit „kritisch bis noch ausreichend“ eingestuft werden. trotzdem sind mittelfristig auch für diese Durchlässe Ersatzbauwerke notwendig, da die Tragfähigkeit nur 3 t beträgt.

4.5.4.2 Regenwasserbauwerke

Maßnahme / Beschreibung / Bearbeitungsstand	Gesamtvolumen	Ausgaben 2013
<p>Erweiterung Regenwasserbauwerk Jägerstraße</p> <p>Aufgrund der bei Starkregen auftretenden Überlastung der Entwässerungsmulde in der Jägerstraße Höhe Falkenhorst kommt es in diesem Bereich regelmäßig zu starken Überschwemmungen der Fahrbahn. Zur Lösung des Problems wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, den Einzugsbereich zu untersuchen und ein Umbau- bzw. Erweiterungskonzept anzufertigen. Mit der Vorplanung wurde in 2013 begonnen. Die Planungen sollen in 2014</p>	-	-

abgeschlossen werden.		
Erweiterung Regenwasserbauwerk Schöneicher Straße Für die bereits seit 2008 geplante Maßnahme wurde im Jahr 2013 die Baugenehmigung erteilt. Die bauliche Realisierung ist für 2014 geplant.	~ 550.000 €	-

Jährliche Wartungsarbeiten erfolgten an den Regenwasserpumpwerken Schöneicher Straße, Raisdorfer Straße, Werner-von Siemens-Straße und Otto-Lilienthal-Straße.

4.5.5 Straßenbeleuchtung

Für Reparaturen und Wartungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung mussten 2013 insgesamt ca. **32.000 €** aufgewandt werden.

4.5.6 Anlagen und Maßnahmen des WSE

Schmutzwasserkanalisation

In der Kalkberger Straße wurde ab September 2013 eine Abwasser-Druckleitung verlegt. Nach Herstellung der Hausanschlüsse sind alle Grundstücke der Kalkberger Straße innerhalb des Gemeindegebiets an das Schmutzwassernetz angeschlossen.

Trinkwasserversorgung

Ab Oktober 2013 erfolgte durch den WSE der Austausch der Trinkwasserleitungen und Hausanschlüsse in den Straßen Falkenhorst, Stargasse und Adlerstraße. Die Arbeiten wurden 2013 nicht vollständig abgeschlossen und werden 2014 fortgesetzt.

4.6. Wohnungsverwaltung und Wohnungsamt

4.6.1. Verwaltungsbestände

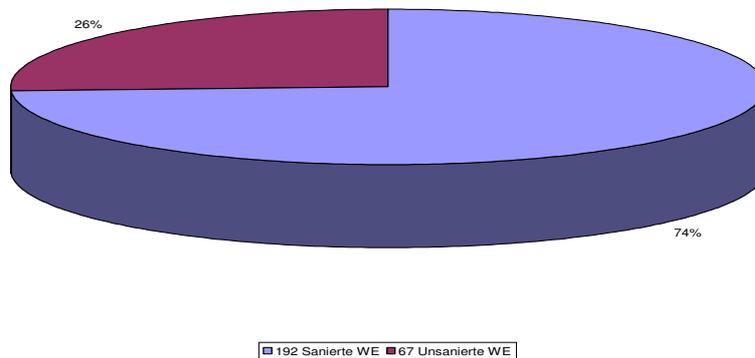
am 01.01.2013

Wohnungen in mehr als 2- WE- Häusern:	259
Wohnungen in 1- und 2- WE- Häusern:	29
Pachtverträge:	49
Garagen:	85
Stellplätze:	16
Obdachlosenunterkunft:	3

am 31.12.2013

Wohnungen in mehr als 2- WE- Häusern:	259
Wohnungen in 1- und 2- WE- Häusern:	29
Pachtverträge:	47
Garagen:	85
Stellplätze:	16
Obdachlosenunterkunft:	3

Wohnungsbestand 2013 ohne Ein- und Zweifamilienhäuser



4.6.2. Anträge auf Bezug von öffentlich geförderten Wohnungen/ kommunale Wohnungen

Beantragte WBS:	83
Ablehnungen:	2
Widersprüche	0

4.6.3. Ausschuss für kommunale Wohnungen

Im Jahr 2013 fanden 12 Sitzungen des Ausschusses für kommunale Wohnungen statt.

4.6.4. Ausübung des Benennungs- bzw. Besetzungsrechts für öffentlich geförderte Wohnungen

Stegeweg:	4
-----------	---

4.6.5. Mietvertragsabschlüsse

Berliner Str. 7- 13C:	9
Sonstiger Wohnungsbestand:	12
Bunzelweg 19:	2
Bauzeitwohnungen:	2
Gesamt:	25

4.6.6. Mieterhöhungen

durch Neuvermietungen:	
Sonstiger Wohnungsbestand:	842 €/Jahr
aufgrund von Modernisierungen	
Sonstiger Wohnungsbestand:	1.055 €/Jahr
Aufgrund von Komplexsanierungen	
Sonstiger Wohnungsbestand:	0 €/Jahr
Gesamt:	1.897 €/Jahr

4.6.7. Außerordentliche fristlose Kündigung

Im Jahr 2013 kündigte die Gemeinde Schöneiche einen Wohnungsmietvertrag außerordentlich fristlos aufgrund von Vernachlässigung der Sorgfaltspflicht. Die Räumungs- und Zahlungsklage wurde eingereicht.

4.6.8. Mietspiegel

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 27.02.2013 die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin beschlossen.

Ein entsprechendes Leistungsverzeichnis wurde erstellt.

Die Leistung wurde öffentlich ausgeschrieben. Im Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung wurde die Leistung an ein Berliner Institut vergeben.

Eine Kommunalstatistiksatzung – Mietspiegel wurde erarbeitet und durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Ein Arbeitskreis wurde gebildet. Es fanden zwei Sitzungen des Arbeitskreises statt.

Es wurden mietspiegelrelevante Daten der Vermieter mit größeren Wohnungsbeständen erhoben. Der Mieterfragebogen wurde entworfen.

4.6.9. Betriebskosten**Betriebs- und Heizkostenabrechnungen**

Die Betriebs- und Heizkosten des Zeitraumes vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 wurden für alle kommunalen Wohnungen sowie für die Garagenkomplexe im Heuweg und in der Dappstr. fristgemäß im August 2013 gegenüber allen Mietern abgerechnet und zugestellt.

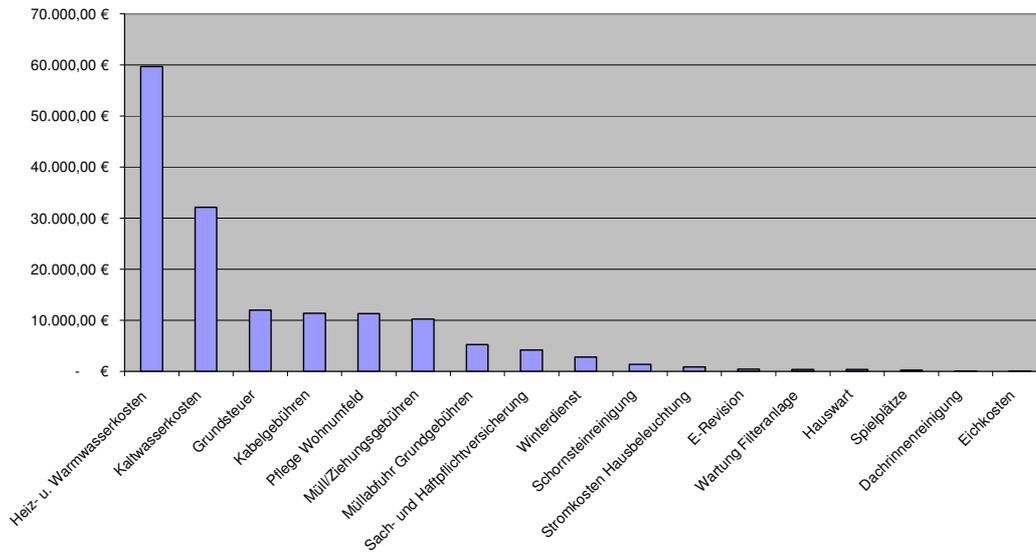
Die Heizkosten sind wie im vergangenen Jahr per Datenträgeraustausch mit den Firmen Techem (Berliner Str. 7- 13 C) und Cal Mess (Am Goethepark 2 und Bunzelweg 19- 19 C) abgerechnet worden.

Anpassung der Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen

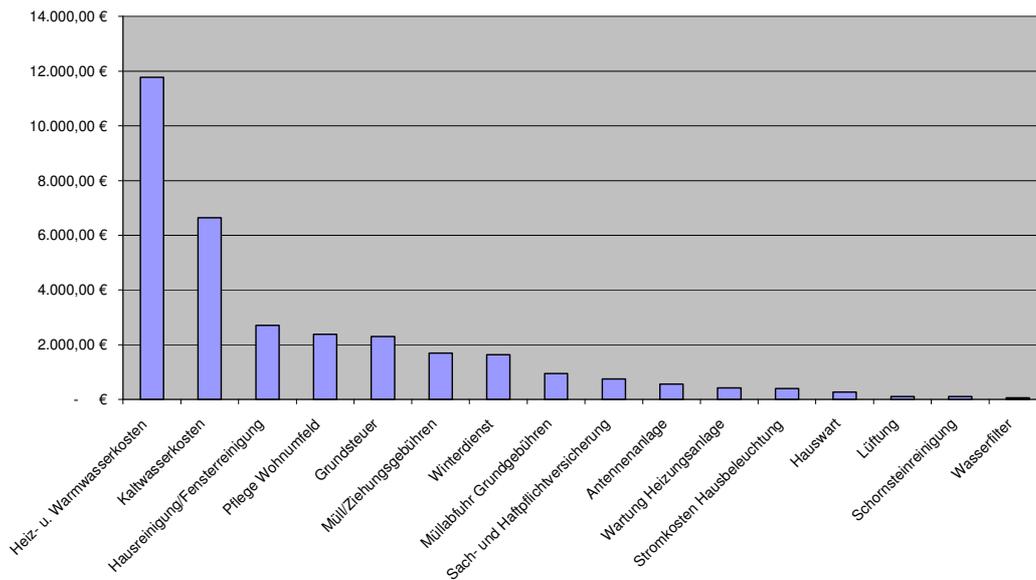
Diese Anpassungen sollen hohe Forderungen des Vermieters gegenüber den Mietern aber auch hohe Guthaben der Mieter gegenüber dem Vermieter vermeiden.

Objekt	Anzahl der Anpassungen	Ø Anpassung in % Betriebskosten	Ø Anpassung in % Heiz- u. Ww-kosten
Berliner Str. 7 - 7 C	61	-4,95	-19,88
Berliner Str. 9 - 9 C	60	-4,49	-15,63
Berliner Str. 11 - 11 C	55	-4,06	-15,21
Berliner Str. 13 - 13 C	55	-3,86	-14,12
Bunzelweg 19- 19 A	19	-3,14	10,86
Bunzelweg 19 B – 19 C	20	-7,97	8,73
Kalkberger Str. 184 – 188	19	-5,57	xxx
Sonstiger Bestand	81	0,08	xxx

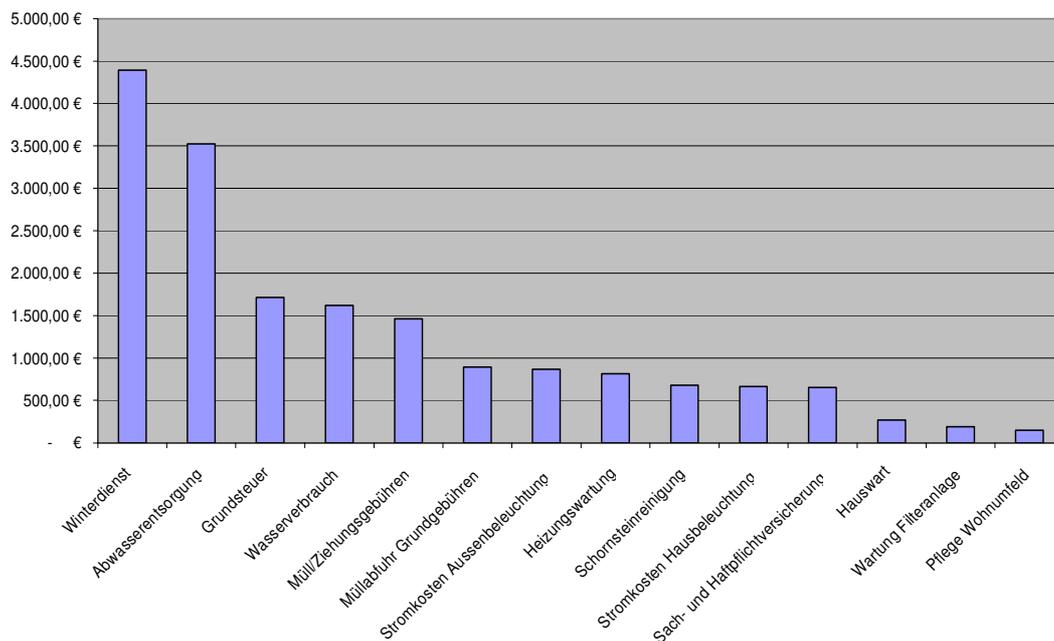
Betriebs- und Heizkostenanteile 2012 Berliner Str. 7 - 13 C



Betriebs- und Heizkostenanteile 2012 Bunzelweg 19 - 19 C



Betriebskostenanteile 2012 Kalkberger Str. 184 - 188



Heiz- und Warmwasserkosten

Berliner Str. 7- 13C

Die Verbräuche sind gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich ca. 9,34 % gestiegen.

Die Kosten sind gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 15,96 % gesunken.

Für diese Wohnanlage besteht ein Wärmecontractingvertrag.

Bunzelweg 19- 19 C

Die Verbräuche sind gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich ca. 1,55 % gestiegen.

Die Kosten sind gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich ca. 1,16 % gestiegen.

Garagenkomplexe Heuweg und Dappstraße

Da die Kosten sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert haben, wurden die Vorauszahlungen nicht angepasst.

Einwendungen gegen die Betriebskostenabrechnung

400 Betriebskostenabrechnungen wurden erstellt.

Fragen von Mietern bezüglich der Abrechnungen konnten in den Mietersprechstunden geklärt werden.

Zwei Mietparteien machten Einwendungen gegen diese Abrechnung geltend.

Einem Einwand wurde gefolgt.

Einwendungen gegen die Heizkostenabrechnung

185 Heizkostenabrechnungen wurden erstellt.

Fragen hierzu konnten ebenfalls in den Mietersprechstunden geklärt werden.

Einwendungen wurden nicht geltend gemacht.

Kostenkontrolle Betriebskostenarten

Wasserver- und Abwasserentsorgung

Auf Antrag der Mieter werden Wasseruhren installiert.

Ablesung der Wasseruhren und Stromzähler

Jährlich werden Preisvergleiche angestellt.

Die Kosten für das Jahr 2013 verhalten sich gegenüber den Kosten des Vorjahres neutral.

Abrechnungsservice für Heiz- und Warmwasserkosten

Berliner Str. 7- 13 C

Der Wechsel des Vertragspartners wurde in 2012 vorbereitet und zum 01.01.2013 wirksam. Im Ergebnis wurde eine Kostenersparnis von ca. 30 % erreicht.

Beleuchtung

Eine weitere Festpreisvereinbarung für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 ist mit der E.ON edis Vertrieb GmbH geschlossen worden. Preiserhöhungen waren für diesen Zeitraum ausgeschlossen.

Installationen Wärmemengenzähler für die Warmwasserbereitung

Gemäß § 9 (2) der Verordnung über die verbrauchsabhängige Abrechnung der Heiz- und Warmwasserkosten, ist die auf die zentrale Warmwasserversorgungsanlage entfallende Wärmemenge ab dem 01.12.2013 mit einem Wärmemengenzähler zu erfassen. Der fristgerechte Einbau ist in den kommunalen Wohnobjekten erfolgt.

4.6.10. Instandhaltung, Instandsetzung, Sanierungen

Instandhaltung, Instandsetzung und Teilsanierung

Im Jahr 2013 wurden für die laufende Instandhaltung und Instandsetzung ca. 500 Bauaufträge an Handwerksfirmen vergeben.

Mit den Planungsleistungen für die Sanierung des Daches Platanenstr. 28 wurde begonnen.

Sanierungen

Wohnungen

Die rechte Wohnung im 1. OG Friedrichshagener Str. 71 sowie die rechte Wohnung im 1. OG Brandenburgische Str. 87 wurden zur Neuvermietung instandgesetzt. Die Wohnungen sind seit der Instandsetzung vermietet. In der Wohnung im 1. OG- links Kurze Str. 6 wurde ein Bad eingebaut.

Wohnanlage Berliner Str. 7- 13C- Fußbodensanierungen

In 2013 wurden 9 Wohnungen neu vermietet. In drei von diesen Wohnungen wurde der Fußbodenaufbau bereits saniert. Der Fußbodenaufbau von fünf Wohnungen war mängelfrei. Die Fußbodensanierung erfolgte in einer Wohnung. Bislang wurde der Fußbodenaufbau von 42 Wohnungen saniert.

Rahnsdorfer Str. 43 – komplexe Sanierung

Das Objekt wurde umfassend instandgesetzt, energetisch saniert und in den Wohnungen wurden Bäder eingebaut.



Am 01.07.2013 wurde mit der Sanierung begonnen. Die Fertigstellung erfolgt in 2014.

Sonstiges**Trinkwasserverordnung (TrinkwV)**

Die Laborergebnisse aller 7 Großanlagen erfüllen die gesetzlichen Anforderungen.

4.6.11. Versicherungen

Im Jahr 2013 gab es 15 Versicherungsfälle. Die Schadenshöhe betrug gesamt ca. 8.800,- €. Die Versicherung regulierte alle Schäden in voller Höhe.

4.6.12. Baumpflege

Die jährliche Baumschau wurde im August 2013 durch die Datenbankgesellschaft mbH (DBG) durchgeführt. Es wurden 636 Bäume auf ihre Verkehrssicherheit geprüft.

Die DBG empfahl an 18 Bäumen die Entfernung von Totholz, an 8 Bäumen den Rückschnitt und die Fällung von 18 Bäumen. 13 Fällungen bedurften einer Genehmigung. Acht Genehmigungen wurden erteilt.

Die Ausführung der Pflegemaßnahmen begann im Jahr 2014.

4.7 Sachgebiet Umwelt- und Naturschutz**Kontrolle der Verkehrssicherheit des Baumbestandes (Baumschau)**

Im Jahr 2013 waren in Schöneiche 12.777 Bäume registriert, für deren Pflege und Sicherheit die Gemeinde verantwortlich ist. Der Baumbestand wird ständig aktualisiert und ist mittlerweile vollständig im Geportal einsehbar.

Die Kontrolle der Verkehrssicherheit (Baumschau) erfolgte 2013 zum siebten Mal in eigener Regie der Gemeindeverwaltung.

Es wurden insgesamt 9.391 Bäume auf ihre Verkehrssicherheit überprüft (jährlicher, halbjährlicher oder mehrjähriger Kontrollrhythmus). Etwas mehr als 3.400 Bäume mussten im Jahr 2013 nicht kontrolliert werden, da sie einem 2-3 jährigen Rhythmus unterliegen.

Die Baumschau beinhaltet die sog. qualifizierte In- Augenscheinnahme vom Boden aus. 80 Bäume wurden eingehender kontrolliert (Hubsteiger, Leiter).

Es wurden 118 Einzelbegehungen mit einem Sachverständigen für Gehölzbeurteilung durchgeführt. Ein Schwerpunkt war dabei das Flächennaturdenkmal Kastanienallee, für deren alten, aber wertvollen Baumbestand die Verkehrssicherheit zu gewährleisten ist.

Die Begehungen mit einem Gutachter dienen der sorgfältigen Entscheidung, wie mit besonders alten und wertvollen Bäumen umgegangen werden soll. Es wurden 4 Gutachten beauftragt und angefertigt. Hier handelt es sich um eine sog. tiefergehende Untersuchung, wobei Messgeräte, z. B. zur Ermittlung der Restwandstärke, eingesetzt werden.

Baumfällungen/Baumpflege

Im Jahr 2013 wurden im Gemeindegebiet insgesamt 292 Bäume gefällt. Darunter waren 130 Bäume, die für den Ausbau des Kieferndamms entfernt werden mussten.

Es wurden 94 weitere Straßenbäume sowie 51 Bäume in Parkanlagen und 23 Bäume entlang der Gräben bzw. auf kommunalen und Sozialgrundstücken gefällt.

Aufgrund der Sturmereignisse am 20. Juni und 8. August mussten 30 Bäume aus akuten Gefahrengründen gefällt werden.

55 Bäume wurden entfernt, weil sie bereits abgestorben waren oder aus Gründen der Bestandspflege.

Im Jahr 2013 wurden fast 1.500 Baumschnittmaßnahmen durchgeführt. Das ist eine Steigerung von 40% gegenüber den Vorjahren und auf die Havarie- Einsätze nach den Sturmereignissen im Juni und August zurückzuführen. Es entstand dabei trotz der Vielzahl der ausgeführten Schnittmaßnahmen ein Rückstand, der so schnell wie möglich im Frühjahr/Sommer 2014 aufzuarbeiten ist.

Für Baumschnittarbeiten bzw. Fällungen wurden im Jahr 2013 Haushaltsmittel i. H. v. 105.000 € ausgegeben (Ohne Kieferndamm).

Neupflanzungen

Im Frühjahr 2013 wurden an 5 verschiedenen Standorten insgesamt 50 Bäume gepflanzt. Weitere Baumpflanzungen erfolgten durch den SB Tiefbau i. Z. mit Straßenneubauvorhaben (u.a. 100 Eichen im Gewerbegebiet). In der Aktion Bäume für Schöneiche wurden 15 Laubbäume an interessierte Schöneicher geliefert und z. T. eingepflanzt. Sie zählen zu den Ersatzpflanzungen für gefällte Straßenbäume.

Für Neupflanzungen sowie die Pflege von Jung- und Altbäumen, darunter zusätzliche Wässerungen in Trockenzeiten, wurden ca. 40.000 € ausgegeben.

Baumschutzsatzung

Im Jahr 2013 wurden Anträge zur Fällung von 130 Bäumen gestellt. 83 Bäume wurden genehmigt. Die Fällung von 23 Bäumen wurde abgelehnt. Die Anträge für 13 Bäume wurden nach Beratung zurückgenommen. 11 weitere Bäume wurden beantragt, nach Besichtigung stellte sich aber heraus, dass sie nicht geschützt sind (untermaßig, abgestorben, Baumart). Bei der Bemessung der notwendigen Ersatzpflanzungen wurde der Zustand des Baumes, seine Funktion für das Ortsbild und der auf dem Grundstück vorhandene Baumbestand berücksichtigt. Insgesamt wurden 40 Neupflanzungen beauftragt bzw. bereits vorhandene Bäume zum dauerhaften Erhalt festgesetzt. Für notwendige Ersatzpflanzungen, die nicht auf den Grundstücken realisiert werden können, wurden zweckgebundene Ausgleichszahlungen für Baumpflanzungen im öffentlichen Bereich der Gemeinde Schöneiche in Höhe von 5.700 € (150 €/Ersatzbaum) vereinbart.

5. Baubetriebshof

Im Jahr 2013 war der Baubetriebshof mit 28 Beschäftigten (25,75 VZE) besetzt.

Verwaltungsbereich:

- ein Baubetriebshofleiter mit 40 Arbeitswochenstunden
- eine Sachgebietsleiterin für den Bereich Bauhof mit 40 Arbeitswochenstunden
- eine Sachbearbeiterin mit 30 Arbeitswochenstunden

Außenbereiche und Einrichtungen:

- siebzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit je 40 Arbeitswochenstunden
- acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit je 30 Arbeitswochenstunden

Damit gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um insgesamt 2,75 VZE, die durch die Eingliederung von zwei weiteren Hausmeistern und die Neueinstellung eines dritten Platzwartes entstanden sind.

Der Baubetriebshof und sein Aufgabenspektrum

Aufgrund der weiteren Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Bereich Baubetriebshof im Jahr 2013 (der Verwaltungsbericht für das Jahr 2009 weist für den Baubetriebshof noch eine Mitarbeiterzahl von insgesamt 16,25 VZE und 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus) musste die interne Organisationsstruktur verändert und angepasst werden.

So wurde für die arbeitsorganisatorische Betreuung und für die Verantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teilbereiches Bauhof mit den Aufgaben Grünflächenpflege, Straßen-, Wegekontrollen und Reparatur sowie Straßenreinigung, Abfallbeseitigung und Winterdienst eine Sachgebietsleitungsstelle geschaffen und mit einer Mitarbeiterin aus diesem Bereich besetzt.

Die Grünflächenpflege in Parkanlagen und auf sonstigen gemeindeeigenen Grünflächen und Grundstücken betrifft vor allem die Pflege der Rasen- und Pflanzflächen durch regelmäßiges Mähen und Entfernen von unerwünschtem Wildwuchs, die Laub- und Abfallbeseitigung und den Schnitt an Bäumen und Sträuchern sowie kleinere Baumfällarbeiten.

Straßeninstandhaltungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet sind die Montage und Demontage von Straßenschildern, die Verkehrsschilderreinigung und Reinigung von Bushaltestellen, die Reparatur von Straßenschäden sowie Reparaturen auf Geh- und Radwegen, die Reinigung von Straßeneinlaufkästen (Gullys), die Pflege des Straßenbegleitgrüns sowie der Winterdienst zu zählen. Regelmäßig werden Straßenkontrollen und Kontrollen der Geh- und Radwege durchgeführt.

Abfallbeseitigung im Gemeindegebiet umfasst die wöchentliche Leerung von Abfall- und Hundekotbehältern, das Auffüllen der dazugehörigen Beutelspender und das Beseitigen von illegalen Müllablagerungen. Hier hat sich der Arbeitsumfang durch die Aufstellung neuer Abfall- und Hundekotbehältern sowie der Erweiterung der Bankstandorte auch im Jahr 2013 weiter vergrößert.

Hausmeisterdienstleistungen in kommunalen Einrichtungen

Das sind Wohn- und Verwaltungsgebäude, Freizeit- und Kultureinrichtungen, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. Die anfallenden Arbeiten sind dabei in den Außenbereichen Pflanz- und Pflegearbeiten, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Spielgeräten sowie Reinigungsarbeiten. In den Innenbereichen zählen die Wartung und Kontrolle der haustechnischen Anlagen, Kleinreparaturen, Reinigungs- und Räumarbeiten sowie die Betreuung von Veranstaltungen in den Einrichtungen dazu.

Im Jahr 2013 sind in diesem Bereich zwei neue Stellen in den Baubetriebshof eingegliedert worden, die Stellen gehörten vorher zu Amt 1. Das Aufgabengebiet beider Stellen beinhaltet zu jeweils 50% den Einsatz als Hausmeister im Bereich der Feuerwehrr und zu jeweils 50% den Einsatz in einer kommunalen Einrichtung. Das sind die KultOurKate und die Außenstelle der Kita „Pustablume“ in der Ahornstraße.

Somit erbrachten 2013 eine Mitarbeiterin und zwölf Mitarbeiter die Hausmeisterdienstleistungen in verschiedenen kommunalen Einrichtungen und auf dem Sportplatz.

Davon drei Mitarbeiter als Hausmeister/Hallenwarte in der Grundschule 1 ‚Storchenschule‘ mit der dazugehörigen Zweifeldsporthalle und drei Mitarbeiter als Hausmeister/Hallenwarte in der Grundschule 2 ‚Bruno Bürgel‘ mit dazugehöriger Einfeldsporthalle sowie der Jugendfreizeiteinrichtung in der Prager Straße.

Durch die fast durchgängige Nutzung der Sporthallen im Zweischichtbetrieb, sowie deren Nutzung für Sonderveranstaltungen (z.B. Fasching) hat sich hier ein Schwerpunkt der Arbeit des Baubetriebshofes entwickelt.

Eine Mitarbeiterin und zwei Mitarbeiter (Neueinstellung des dritten Platzwartes im August 2013) waren im Bereich des Sportplatzes in Teilzeit angestellt. Dadurch war eine Sicherstellung des Trainingsbetriebes unterschiedlicher Sportarten und Alters-klassen in den Vor- und Nachmittagsstunden möglich. Außerdem konnten auch an den Wochenenden stattfindende Veranstaltungen und Spielbetriebe betreut werden. Die Neueinstellung eines Platzwartes war notwendig geworden, nachdem im Kinder- und Jugendbereich aufgrund von vielen Anmeldungen neue Mannschaften mit zusätzlichem Trainings- und Spielbetrieb in den Sportplatzbereich integriert wurden. Weitere Möglichkeiten entstanden auch durch eine neue Flutlichtanlage rund um die Tartanbahn.

Des Weiteren waren Mitarbeiter als Hausmeister in den Objekten ehemalige Schlosskirche, historischer Raufutterspeicher, Gemeindehaus „Helga Hahnemann“, Kita Pustebume mit Außenstelle, der KultOurKate, Feuerwehr sowie im Bereich der kommunalen Wohnungen beschäftigt.

Bei der Friedhofspflege war die Hauptaufgabe der drei Mitarbeiter, die in Teilzeit auf dem Friedhof tätig sind, die Absicherung der Bestattungen, aller damit verbundenen Vor- und Nacharbeiten sowie die Abfallbeseitigung aus den aufgestellten Behältern. Die Aufarbeitung abgelaufener Grabstellen und deren weitere Pflege waren weiterhin aufgrund der hohen Zunahme eine der Hauptaufgaben im Friedhofsbetrieb. Weitere Schwerpunkte in der Arbeit lagen vor allem in der Umsetzung von landschaftspflegerischen Maßnahmen. Dazu gehörten neben den wiederkehrenden Aufgaben der Laubbeseitigung, der Rasenmähd auch der Rückschnitt von Gehölzen, die Fällungen kleinerer Bäume und die Wiederherstellung der Randbereiche.

Die Mitarbeiter des Baubetriebshofes leisteten ihren Beitrag zur Absicherung der in der Gemeinde durchgeführten Veranstaltungen, wie das Heimatfest, das Musikfest oder bei der Durchführung von Wahlen.

Generell ist von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Baubetriebshofes auch im Jahr 2012 wieder eine große Flexibilität gezeigt worden, um die Aufgaben in allen Bereichen jederzeit in guter Qualität und Quantität erbringen zu können und Engpässen besonders bei Urlaubs- und Krankheitsvertretungen entgegenzuwirken.